

Am Zeuthener See

AUGUST 2025 | AUSGABE # 6

Im Mittelteil
dieser Ausgabe

AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen



Was für ein Fest!

650 Jahre Zeuthen S. 3

Offiziell eröffnet

Tunnel am S-Bahnhof

..... SEITE 10

Projektabschluss

Fußverkehrs-Check

..... SEITE 11

Neue Strecke

23. Zeuthener Jedermannslauf

..... SEITE 43

Foto: Sven Genschow

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



ich bin immer noch ganz beseelt und nachhaltig beeindruckt von unserem unglaublichen Festwochenende „650 Jahre Zeuthen – Ein Jahr. Ein Fest.“ – ein Ereignis, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. In unserem Jubiläumsjahr ist es gelungen, ein Zeichen des Miteinanders, der Freude und des Gestaltungswillens zu setzen. Was wir gemeinsam auf die Beine gestellt haben, ist Ausdruck eines lebendigen, starken und zukunftsgewandten Zeuthen.

Aus diesem besonderen Jahr nehmen wir viele positive Impulse mit – sei es in der Zusammenarbeit untereinander oder in der Umsetzung innovativer Ideen. Unser Ort lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger, der Kreativität der Vereine und dem Mut, auch neue Wege zu gehen.

Aber wir haben nicht nur gefeiert. Während die Vorbereitungen auf das Festwochenende auf Hochtouren liefen, wurden in den Sitzungen der Fachausschüsse, Beschlüsse für die Gemeindevertretung auf den Weg gebracht und damit wichtige Weichen für die Zukunft Zeuthens gestellt. Wegweisende Projekte wie die Bebauungspläne „Zeuthener Winkel Mitte“, „Dorfstraße 8–11“ (Edeka-Markt) sowie „Fontaneallee 27“ (Hospiz) wurden – nach intensiven Diskussionen und sorgfältiger Abwägung – in der Julisitzung der Gemeindevertretung beschlossen. Mein Dank gilt allen, die sich hier mit Herzblut und Verantwortungsbewusstsein eingebracht haben. Nur gemeinsam – mit einem klaren Blick für das Wesentliche und der Bereitschaft zum Kompromiss – bringen wir Zeuthen weiter voran.

In dieser Ausgabe lesen Sie zudem über viele weitere erfreuliche Entwicklungen in unserer Gemeinde, u. a. über die Eröffnung der erneuerten Personenunterführungen am S-Bahnhof – ein wichtiger Schritt für einen barrierefreien Bahnverkehr, auch wenn der Weg dorthin mit enormen Verzögerungen verbunden war. Das Pilotprojekt „Fußverkehrs-Check“ ist auf der Zielgeraden – Zeuthen bringt den Fußverkehr auf Kurs. Danke auch an alle fleißigen Radlerinnen und Radler, die in diesem Jahr über 77.000 Kilometer für unsere Gemeinde und ein beseres Klima erradelt haben – ein großartiges Zeichen für Nachhaltigkeit und Zusammenhalt. Und, obwohl es doch noch etwas Zeit hat, aber auch vorbereitet werden soll – unser Aufruf für „Zeuthen im Advent“. Wir freuen uns über viele kreative Ideen für den „Lebendigen Adventskalender 2025“ im Zeichen unseres Jubiläums 650 Jahre Zeuthen.

Nun lassen Sie uns aber erst einmal den Sommer in Zeuthen genießen – egal, wie das Wetter ist. Denn wir haben gemeinsam gezeigt: Zeuthen kann feiern, gestalten, bewegen – und das bei Sonnenschein ebenso wie bei Regen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erholsame, fröhliche Sommerzeit!

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Marko Marković".

Ihr Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

107

Mädchen und Jungen starten am 6. September voller Neugier und Aufregung an der Grundschule am Wald in einen neuen Lebensabschnitt. Mit bunten Schultüten, strahlenden Augen und einer großen Portion Vorfreude werden sie zum ersten Mal ihre Klassenzimmer betreten. Wir heißen unsere neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler ganz herzlich willkommen und wünschen allen eine fröhliche, spannende und erfolgreiche Schulzeit!

KOPF DES MONATS



Sven Genschow: Ein Mann, ein Plan – und eine lebendige „650“ Anlässlich unseres großen Jubiläumswochenendes sollte es ein ganz besonderes Bild geben: Eine lebendige „650“ – dargestellt von Zeuthenerinnen und Zeuthenern auf dem Sportplatz. Eine wunderbare Idee, aber auch eine logistische Herausforderung der besonderen Art, der sich Sven Genschow, Leiter des Jugendclubs Zeuthen und Mitglied im Festkomitee gestellt hat. Ohne zu wissen, wie viele Menschen tatsächlich kommen würden, wie groß die Zahl sein müsste, oder wie man die Fläche sinnvoll markiert, nahm er die Herausforderung an. Unterstützt durch Menschen in seinem Umfeld schuf er klare Strukturen, behielt die Übersicht – und sorgte dafür, dass am Ende nicht nur alles passte, sondern ein beeindruckendes Bild entstand. Das Ergebnis ist in dieser Ausgabe zu sehen – ein starkes Symbol für Gemeinschaft und Kreativität. Lieber Sven, Respekt und ein großer Dank an Dich!

THEMEN DES MONATS

Bekenntnis zur Musik

... Kooperation mit Kreismusikschule erneuert

Seite 12

Zeitzeuge

... Hubert Döring, kam 1992 erstmals nach Zeuthen

Seite 20

Neander Cup

... wassersportliches Wochenende im August

Seite 40



Dem Regen zum Trotz – Ein unvergessliches Wochenende der Begegnung, Vielfalt und Leidenschaft

Als der Himmel über Zeuthen am Festwochenende seine Schleusen öffnete, hätte es leicht ein Dämpfer für die Feierlichkeiten zum 650-jährigen Bestehen der Gemeinde werden können. Doch es kam ganz anders. Der Regen wurde zum Begleiter eines Ereignisses, das eindrucksvoll zeigte, was Zeuthen ausmacht: Zusammenhalt, Engagement, Kreativität – und die Fähigkeit, auch bei grauem Wetter gemeinsam zu strahlen.

Ein Jahr Planung – ein Wochenende voller Leben

Schon im Sommer 2024 begannen die Vorbereitungen. Das Festkomitee wurde ins Leben gerufen, Vereine, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger machten mit. Dank dem Engagement und vieler kreativer Ideen ist es gelungen, ein Festprogramm auf die Beine zu stellen, das unsere Gemeinde in all ihrer Vielfalt zeigte – mit über 100 Beteiligten, zahllosen Begegnungen und einem beeindruckenden Gemeinschaftsgeist.

Der Start: Mit Samba, Schirmen und Symbolkraft

Bereits der Auftakt am Freitag hatte etwas Symbolisches: Der Bürgermeister und sein Stellvertreter spazierten in zwei Gruppen mit vielen Zeuthenerinnen und Zeuthenern im Regen zur Festmeile. Trommelnd begleitet von den Samba-Kids, die mit ihrer Energie den Himmel beinahe wegspielten. Am Sportplatz formierte sich eine Menschenmenge zu einer riesigen „650“ – eingefangen aus der Luft auf einem Foto, das wohl in die Geschichte eingehen wird. Gänsehautmoment.

Die Eröffnung auf der Hauptbühne war feierlich und herzlich. Gemeinsam mit dem Vorstand der Feldschlösschen-Brauerei wurde das Fass angestochen und angestoßen, ehe junge Talente der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ mit ihren Schulbands das Publikum beeindruckten. Abends dann pure Lebensfreude: Die „Swing-Schxxx“ um die Zeuthener Musikerin Henriette Grabow sorgten für pure Nostalgie und rissen das Publikum trotz Dauerregen mit.

Sieben Erlebniszonen – und ein Meer aus Ideen

Der Samstag ließ trotz des Wetters kaum Wünsche offen. Zeuthen präsentierte sich in sieben Themenbereichen – jede Zone ein Schaufenster des Gemeindelebens.

Bei „Zeuthen ist lebendig“ zeigten sich Kitas, Vereine, Feuerwehr, lokale Händler. Rührend: Der Auftritt der ukrainischen Gruppe „Rasom MITEinander“, der Dank, Hoffnung und ein Gefühl von Zugehörigkeit vermittelte. Ebenso beeindruckend: die Kostüme des Kindertanzstudios, liebevoll gestaltet im Projekt „Kids Fashion Class“ und inspiriert vom Festlogo.

Im kreativen Bereich rund ums Bürgerhaus wurde Kultur erlebbar. Ob Kunstausstellungen, ein Erzählcafé, historische Postkarten der Heimatfreunde oder Mitmachaktionen – hier konnten Besucher in Zeuthens Vergangenheit und Gegenwart eintauchen oder bei Kaffee und Kuchen entspannen. Herzlichen Dank an die Wildauer Service Gesellschaft, die den Erlös aus dem Kuchenverkauf an die Kita „Kleine Waldgeister“ gespendet hat.

Im Bereich „Zeuthen ist stark“ beeindruckten Feuerwehr, THW und DRK mit spektakulären Vorführungen – von der Rettung ei-



nes eingeklemmten Autofahrers bis zur Palettenhauslöschung durch die Jugendfeuerwehr. Besonders beliebt: Der Kran mit Aussichtsgondel über der Festmeile – ein Perspektivwechsel im wahrsten Sinne des Wortes.

Und auch „Zeuthen blüht“ hielt, was es versprach: Die Gartenfreunde luden zu Gesprächen, Kuchen und Fachsimpeln. Besonders schön: Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen in Höhe von 650 Euro wird an die AG Kleine Naturforscher der Grundschule am Wald gespendet – ein nachhaltiges Geschenk zum Jubiläum.

Ein Wermutstropfen – und ein Versprechen

Der Regen war leider unbarmherzig mit der Zone „Zeuthen ist sportlich“. Viele Ideen konnten nicht umgesetzt werden, doch alle Beteiligten zeigten Verständnis – und Tatendrang. Es wurde improvisiert, gestempelt, gesammelt. Das eigentliche Sportfest soll nachgeholt werden – voraussichtlich im Frühjahr 2026. Bis dahin: Trainieren fürs Sportabzeichen!

Bildung trifft Begeisterung

Bei DESY war die Resonanz groß – es wurde geforscht, gestaunt und gelernt. Fast 400 Besucher trotzten dem Regen und genossen die entspannte Atmosphäre, führten angeregte Gespräche, ließen sich wissenschaftlich inspirieren und genossen den Blick auf den verregneten See bei Kaffee und Kuchen. Ebenso gut gefragt: Die Angebote des Fontane-Kreises.

100 Jahre Segeltradition

Auch sehr stimmungsvoll: Das Jubiläum „100 Jahre z-Jolle“ – mit spannenden Wettfahrten, die das Wasser etwas bunter machten, maritimer Atmosphäre und großem Interesse der Besucherinnen und Besucher.

Pfützenspringen mit Power – Right Now rockt den Regen

Am Samstagabend erreichte das Festwochenende einen weiteren musikalischen Höhepunkt: Die Band Right Now, präsentiert von der KAGELMANN Bau GmbH, brachte mit ihrer energiegeladenen Performance die Bühne regelrecht zum Beben. Mit kraftvollem Sound, mitreißenden Beats und charismatischem Gesang sorgten sie für ausgelassene Stimmung und tanzende Mengen – trotz, oder vielleicht gerade wegen des Regens. Die Zuschauerinnen und Zuschauer ließen sich nicht lange bitten, verwandelten den Platz vor der Bühne kurzerhand in eine tan-

zende Pfützenlandschaft und feierten, als gäbe es keinen Morgen. Es war ein Moment voller Lebensfreude, der eindrucksvoll zeigte, wie Musik verbindet – und dass Zeuthen auch bei Regen feiern kann wie kaum ein anderer Ort.

Der Sonntag – Sonne, Musik, Überraschungen

Der Sonntag begann mit einem musikalischen Frühschoppen des Männerchors, gemeinsam mit Sängerin Cornelia Rößler und dem Shantychor – ein stimmungsvoller Einstieg in den letzten Festtag. Am Nachmittag folgten ein Puppentheater, die Vocalinos, ein wunderbarer Auftritt der FunTasten und schließlich als Abschluss: Rising Backfire. Die junge Rockband aus KW, deren Sänger einst auf der PAULA zur Musik fand, schloss symbolisch den Kreis. Die Festmeile war belebt, die Fahrgeschäfte gut besucht, das Lachen vieler Kinder erfüllte die Luft.

Eine weitere sehr schöne Idee für das Wochenende kam vom Zeuthen-Open-Streets-Team um Marius Langas: Zeuthen Open Water. 28 SUPs und Kajaks eroberten den Zeuthener See – begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr. Ein gelungenes Pilotprojekt, das nach Wiederholung ruft. An Land: Tauschmarkt, Bastelaktionen, Kinderschminken. Auch hier: ein Gefühl von Gemeinschaft, Leichtigkeit und Freude.

Was bleibt? Stolz. Dankbarkeit. Und: Ein Fest, an das sich alle lange erinnern werden

Das 650-jährige Jubiläum von Zeuthen war mehr als ein Festwochenende. Es war ein Statement. Für Offenheit, Miteinander und Tatkräft. Für eine Gemeinde, die zusammenhält..

Danke an alle, die dabei waren. Danke an alle, die mitgedacht, mitorganisiert, mitgeholfen haben. Und danke, Zeuthen, für dieses Fest.

Ein Jahr. Ein Fest. Ein Anfang.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

Was für ein Festwochenende! So viele bewegende, fröhliche und einzigartige Momente – und doch kann diese Galerie nur einen kleinen, unsortierten Ausschnitt davon zeigen. Viel mehr ist passiert, viel mehr wurde erlebt, aber leider reicht der Platz in der Zeitung nicht aus. Weitere Bilder und Eindrücke gibt es auf zeuthen.de – ein Blick lohnt sich!



Eröffneten das Festwochenende – die Schulbands der PAULA.

Fotos: Ulrike Behrens, DESY | Mathias Stahl | Nico Theis | ASV Zeuthen e. V. | SCEMZ 1912 e. V. | Segelverein Neander e. V. | Sportgemeinschaft Zeuthen e. V. | Gemeinde Zeuthen



Begeisterten mit Rock und Swing – die Swing-Schxxx



Waren beeindruckt von uns Zeuthenern, die mit Ausdauer im Regen tanzten – RIGHT NOW



Eine tolle Perspektive! Danke an alle, die bei diesem Regen – wie der Grundschulchor – dabei waren.



Die Segelgemeinschaft Zeuthen feierte 100 Jahre z-Jolle und lud in eine Ausstellung ein.



Die Freiwillige Feuerwehr lud zur Wettfahrt kleiner Feuerwehren, angetrieben durch Zielspritzen, ein.



Einen unvergessliche Blick über Zeuthen ermöglichte der Förderverein der Feuerwache Miersdorf.



Pophits und Klassiker präsentierte das Eichwalde Blasorchester.



Es kommt nur auf die richtige Kleidung an – die Kids wagten den Fahrradparcour vom ASV Zeuthen e. V.



Die Segelregatta bei der Segelgemeinschaft sorgte am Samstag für Farbtupfer auf dem Wasser.



400 Gäste kamen trotz den Wetters zum DESY und erlebten hier Spannendes aus der Welt der Physik.



Symbolisch für das Wochenende – die Schirme vor der Alten Kantine auf dem DESY-Campus.



Schade, dass genau 17 Uhr der Regen begann – Hier die Spaziergänger auf der Miersdorfer Seite.



Danke an die Samba-Kids, die trotz des Dauerregens gemeinsam mit uns ins Festwochenende starteten.



Zum Ausprobieren von Maltechniken lud die Malschule am See – Besonders beliebt: Wasserfarben ;-)



Sängerin und Songwriterin Karolina Kempa eröffnete am Bürgerhaus das Programm.



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek war mit ihrem Büchertrödel vor Ort.



Traditionen bleiben erhalten: Der Männerchor Zeuthen eröffnete den Frühschoppen am Sonntag.



Anstoßen auf ein gelungenes Jubiläumsfest: Philipp Martens mit Klaus-Dieter Kubick.



Zeuthen Open Water wurde durch das Boot und Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen abgesichert.



Zünftig gestartet – Philipp Martens sticht gemeinsam mit Karsten Uhlmann von der Feldschlösschen Brauerei das erste Fass an.



Die Kostüme von Star Dance entstanden in Kooperation mit der ukrainischen Designerin Alina Matikhina.



Bei der Festzelt-Formel 1 beim SCEMZ erlebten die Teilnehmenden einen Rauschparcours für Erwachsene.



Ein seltenes Bild: Kinderkarussell vor der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“



Zu Kaffee und liebevoll gestalteten Kuchen luden die Gartenfreunde Zeuthen in ihre Kleingärten am Flutgraben ein.



Das gab es in Zeuthen wahrscheinlich auch noch nie – soviele SUP's, Kayaks und Boote auf dem Wasser.



Wenigstens die 11er Wand der Eintracht konnte aufgebaut und für das Torwandschießen genutzt werden.



Der Zeuthener Yachtclub und Segelverein Neander trotzten dem Wetter nach besten Möglichkeiten.



Einige Zeuthener entwarfen ihre ganz persönlichen Zeuthen-Souvenirs – wie diese originellen Bierhumpen. Ein Blick in den Jubiläumsshop unter zeuthen.de lohnt sich dennoch weiterhin.



Zeuthen Open Streets lud am Sonntag zum ersten Zeuthen Open Water auf den Zeuthener See ein.



Selbst Hand anlegen und ein kleines Meisterwerk gestalten konnten die Gäste in der Druckwerkstatt von Frau Lummer.



Ließen sich den Spaß nicht verderben und sahen es gelassen – der Segelverein Neander Zeuthen e. V.



Das Feiern im Regen wird lange in Erinnerung bleiben.



Mit Unterstützung der „Großen“ trauten sich auch die Kleinsten zum Wettkampf auf dem Sportplatz.



Die ukrainische Volksmusikgruppe „Malwa“ aus Swjagel begleiteten die Spaziergänge am Freitag und traten auf der Bühne am Samstag auf.

OSW x DANKE!

KT.de GmbH

NOVA Miersdorf

BBF GRUPPE
www.bbf-gruppe.com

Kai Billinger
Reisebüro & Reise

BER FISCHER'S BERLIN FRANKENBERG

**EIN JAHR. EIN FEST.
VIELE STARKE PARTNER!**

TROTZ VERZÖGERUNGEN EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR BARRIEREFREIEN BAHNVERKEHR

Erneuerte Personenunterführungen in Zeuthen eröffnet

» Nach viel zu langer Bauzeit und mehrfachen Verzögerungen ist es nun so weit: Die neuen Personenunterführungen am Bahnhof Zeuthen wurden am 10. Juli offiziell eröffnet. In Anwesenheit des Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn, Alexander Kaczmarek, der Landtagsabgeordneten Tina Fischer, Landrat Sven Herzberger, Bürgermeister Philipp Martens und seinen Kollegen aus Eichwalde und Schulzendorf wurde mit dem symbolischen Durchschneiden des Bandes der Zugang zum Bahnsteig freigegeben.

Mit dem Neubau der Unterführung wurde ein zentraler Schritt für die Verbesserung der Infrastruktur in Zeuthen umgesetzt. Die breitere und modernisierte Unterführung ist auf die steigenden Fahrgastzahlen ausgelegt und wird künftig den Zugang zum Bahnsteig deutlich komfortabler und – vor allem – barrierefrei ermöglichen.

Die bisherigen Bauarbeiten umfassten den vollständigen Ersatz der alten Unterführung, den Neubau des Treppenzugangs sowie das neue Zugangsbauwerk am Mittelbahnsteig. Fahrradrampe an den Zugängen sorgen zusätzlich für eine bessere Erreichbarkeit.

Trotz der Bedeutung dieses Projekts muss festgestellt werden, dass sich die Fertigstellung deutlich verzögert hat. Die Gemeinde Zeuthen hätte sich einen schnelleren Abschluss der Maßnahmen gewünscht – insbesondere im Sinne der täglichen Pendlerinnen und Pendler.



Foto: Gemeinde Zeuthen

Mit dem Durchschneiden des Bandes ist der Personentunnel nun offiziell eröffnet. V. l. n. r.: Jörg Jenoch, Bürgermeister Eichwalde | Markus Mücke, Bürgermeister Schulzendorf | Tina Fischer, MdL | Bürgermeister Philipp Martens | Landrat Sven Herzberger | Alexander Kaczmarek, DB-Konzernbevollmächtigter für Brandenburg | Robert Wehlisch, Projektleiter DB InfraGO AG

Dennoch ist es gelungen, im Dialog mit der Deutschen Bahn eine für die Bürgerinnen und Bürger tragbare Umsetzung sicherzustellen.

Bürgermeister Martens betonte im Rahmen der Eröffnung, dass die vertrauliche Zusammenarbeit mit dem Konzernbevollmächtigten Alexander Kaczmarek auch künftig fortgesetzt und gepflegt werden soll: „Wir haben ein gemeinsames Ziel – die Verbesserung der Mobilität für alle Menschen in unserer Region. Dazu gehört eine verlässliche und zügige Umsetzung von Infrastrukturprojekten. Die gute Gesprächsbasis mit Herrn Kaczmarek ist uns dabei besonders wichtig.“

Die nächsten Schritte sind bereits terminiert:

- Rückbau der provisorischen Fußgängerbrücke: geplant für Anfang Oktober
- Einbau der Aufzüge: bis Dezember 2025
- Errichtung der finalen Treppenüberdachung: bis Ende 2026, verbunden mit vereinzelten Sperrungen

Die Gemeinde Zeuthen dankt allen Beteiligten für ihr Engagement und blickt zuversichtlich auf die letzten Bauetappen. Ziel bleibt es, einen modernen, sicheren und barrierefreien Bahnhof zu schaffen – im Sinne aller Zeuthenerinnen und Zeuthener.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

ABSCHLUSSWORKSHOP SETZT KLARE PRIORITÄTEN

Zeuthen bringt Fußverkehr auf Kurs

» Mit dem Abschlussworkshop zum Fußverkehrs-Check Mitte Juli hat die Gemeinde Zeuthen einen wichtigen Schritt hin zu einer fußgängerfreundlicheren Infrastruktur gemacht. In zwei Terminen am 13. Juni und 16. Juli 2025 wurden die im Rahmen des Projekts gesammelten Erkenntnisse vertieft, Verbesserungsvorschläge bewertet und priorisierte Maßnahmen formuliert.

Im Mittelpunkt stand die systematische Auswertung der Begehungen, die bereits im Mai unter Beteiligung zahlreicher lokaler Akteure – darunter Bürgermeister Philipp Martens, Schulvertreter, der Tourismusverband und weitere Initiativen – durchgeführt wurden. Zwei zentrale Routen und insgesamt zehn Stationen wurden dabei unter die Lupe genommen, darunter auch die viel diskutierte Fünf-Arm-Kreuzung an der Miersdorfer Chaussee.

Breite Beteiligung der Bevölkerung

Die Bürgerinnen und Bürger von Zeuthen waren eingeladen, ihre Eindrücke und Wünsche auch digital einzubringen. Das Online-Beteiligungstool wurde 148-mal aufgerufen, 139 Personen begannen mit der Umfrage, 71 schlossen sie vollständig ab. Die Auswertung ergab ein deutliches Meinungsbild:

- Verkehrsberuhigung in sensiblen Bereichen

- Höhere Verkehrssicherheit rund um Schulen
- Mehr sichere Querungsmöglichkeiten durch z. B. Einrichtung von Zebrastreifen
- Qualitative Verbesserung von Fusswegen
- Ausbau und bessere Führung des Radwegenetzes

Von der Analyse zur Maßnahme

Im Workshop wurden alle Stationen anhand einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken) bewertet. Auffälligkeiten wurden herausgearbeitet, Zuständigkeiten geklärt und die nächsten Schritte hinsichtlich Machbarkeit, Kosten und Zeitaufwand konkretisiert. Fachlich begleitet und moderiert wurde der Prozess durch Bettina Böhnisch vom Planungsbüro velokonzept GmbH, die die strukturierte Auswertung aller Stationen unterstützte. Ziel ist es, aus den Ergebnissen eine kompakte Zusammenfassung zu erstellen, die erste konkrete Handlungsempfehlungen für kurz- und mittelfristige Maßnahmen enthält. Diese dienen als Grundlage für weitere Entscheidungen in Politik und Verwaltung.

Ein Modellprojekt mit Zukunft

Der Fußverkehrs-Check ist Teil eines Pilotprojekts des Ministeriums für Infra-

struktur und Landesplanung (MIL), das den Fußverkehr in Brandenburg stärken will. Zeuthen wurde neben Frankfurt (Oder) und Finsterwalde als Modellgemeinde ausgewählt. Verkehrsminister Detlef Tabbert betonte während der Begehung im Mai: „Zufußgehen ist gesund, klimafreundlich und soll noch attraktiver gestaltet werden.“ Das Land verfolgt das Ziel, den Anteil des Fußverkehrs von derzeit 20 auf 25 Prozent zu erhöhen. Auch Bürgermeister Martens sieht im Projekt einen wichtigen Baustein für die Zukunft Zeuthens: „Als Pendlergemeinde müssen wir den Alltagsverkehr mit sicheren Wegen für Kinder, Senioren und alle Generationen in Einklang bringen.“

Nächste Schritte für Zeuthen

Mit dem Abschluss des Workshops ist der Fußverkehrs-Check in Zeuthen auf der Zielgeraden. Nun geht es darum, die entwickelten Vorschläge in konkrete Maßnahmen zu überführen – sei es durch kurzfristige Verbesserungen oder langfristige Investitionen. Klar ist: Die Gemeinde setzt sich aktiv für eine fußgängerfreundliche, sichere und barrierefreie Mobilität ein – für mehr Lebensqualität direkt vor der Haustür.

| KATHI MENDE,
GEMEINDE ZEUTHEN

ÜBER 77.000 KILOMETER FÜR ZEUTHEN

Stadtradeln 2025

» Auch in diesem Jahr war das Stadtradeln ein voller Erfolg – und unsere Gemeinde hat einmal mehr gezeigt, wie viel Energie, Engagement und Gemeinschaftsgeist in ihr steckt: 23 Teams, 323 aktive Radlerinnen und Radler sowie insgesamt beeindruckende 77.428 geradelte Kilometer sprechen für sich!

Trotz des vollen Programms rund um das 650-Jahr-Festwochenende ließen sich viele Bürgerinnen und Bürger nicht davon abhalten, täglich aufs Rad zu steigen – sei es auf dem Weg zur Arbeit, zum

Einkaufen oder bei gemeinsamen Touren durch unsere schöne Umgebung. Das Ergebnis: ein verdienter 2. Platz im Landkreis – und ein starkes Zeichen für klimafreundliche Mobilität.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht und unsere Gemeinde so engagiert vertreten haben!

Nach den Sommerferien möchten wir diesen großartigen Erfolg bei einem gemeinsamen Treffen feiern. Die Einladung mit weiteren Informationen folgt in Kürze – wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit vielen Mitradelnden.

Wir sind stolz auf diese Leistung – und freuen uns schon jetzt auf das Stadtradeln 2026!

| KATHI MENDE,
GEMEINDE ZEUTHEN

ERNEUERUNG DER KOOPERATIONSVEREINBARUNG

Bekenntnis zur Musik!

» Im feierlichen Rahmen des diesjährigen Sommerkonzerts wurde die bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen der Kreismusikschule Dahme-Spreewald und der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen erneut und unterzeichnet. Schulleiterin Heike Wilms und Zeuthens Bürgermeister Philipp Martens zeigten sich stolz über die Fortführung dieser erfolgreichen Partnerschaft, die den musischen Schwerpunkt der Schule weiterhin maßgeblich unterstützt.

Die Kreismusikschule übernimmt dabei nicht nur den Instrumentalunterricht vor Ort, sondern stellt mit Herrn Schwab auch den Koordinator für die Außenstelle Zeuthen. Über 100 Schülerinnen und Schüler widmen sich im Rahmen des Schulprofils intensiv der Musik. Unter Anleitung von 15 Instrumentallehrerinnen und -lehrern werden fünf Ensembles und zwei Schülerbands betreut, deren Mitglieder regelmäßig erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen. Ergänzt wird das Angebot durch einen studienvorbereitenden Musiktheoriekurs.

Seit dem Schuljahr 2013/14 besteht an der Schule eine „Spezialklasse Musik“, deren Einführung durch das Bildungsministerium genehmigt wurde – ein Alleinstellungsmerkmal im Land Brandenburg, in dem ansonsten nur Spezialklassen für Sport und Naturwissenschaften existieren. Der herausragende Erfolg des Pro-



Foto: Gemeinde Zeuthen

Ein Bekenntnis zur musischen Bildung in der Region – die Kooperationsvereinbarung zwischen Kreismusikschule und Musikbetonter Gesamtschule „Paul Dessau“ Zeuthen. V. r. n. l.: Bürgermeister Philipp Martens, Schulleiterin Heike Wilms, Leiterin der Kreismusikschule Dahme-Spreewald Tereze Rozenberga und Landrat Sven Herzberger

jets führte 2018 zur offiziellen Anerkennung als „Schule mit besonderer Prägung“ im Bereich musisch-ästhetischer Bildung – die erste ihrer Art unter den 855 Schulen des Landes. Die Erneuerung der Kooperationsvereinbarung un-

terstreicht die enge und zukunftsorientierte Zusammenarbeit zwischen Schule, Musikschule und Schulträger – ein starkes Bekenntnis zur musischen Bildung in der Region.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

Fahrradcodierung

» Die Kollegen der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald werden am Mittwoch, dem 17.09.2025 in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr in Zeuthen(Bürgerhaus) kostenfreie Fahrradcodierungen anbieten. Die Fahrräder werden mittels Nadelcodierverfahren mit einer personengebundenen Buchstaben- und Zahlenkombination versehen, welche es ermöglicht wieder aufgefundene Räder seinem rechtmäßigen Eigentümer zuordnen zu können.

Interessierte Bürger benötigen den Personalausweis sowie einen Eigentumsnachweis zur Vorlage.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen den Eigentumsnachweis und eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten mitbringen.

| POLIZEIINSPEKTION
DAHME-SPREEWALD,
SG PRÄVENTION

Geldautomaten in Zeuthen

» Die Mittelbrandenburgische Sparkasse hat der Gemeindeverwaltung schriftlich mitgeteilt, dass der Geldautomat in Zeuthen Ende Juli gegen ein neues Modell ausgetauscht wurde. Die häufigen Ausfallzeiten in der Vergangenheit waren laut Sparkasse vermutlich auf das Alter des bisherigen Geräts zurückzuführen.

Die Anregung durch die Gemeinde Zeuthen, den neuen Automaten zusätzlich zum

bisherigen aufzustellen, um die Versorgung zu verbessern, wurde leider abgelehnt.

Die Sparkasse versichert, dass das neue Gerät deutlich zuverlässiger arbeitet und zu weniger Frustration bei den Bürgerinnen und Bürgern führt. Sollte es erneut zu größeren Ausfällen kommen, wird der Bürgermeister erneut das Gespräch mit der Sparkasse suchen.

| KATHI MENDE,
GEMEINDE ZEUTHEN

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Wie vermeide ich eine Verwarnung?

» In den vergangenen Monaten haben uns vermehrt Bürgerhinweise und Beschwerden zum Parkverhalten in den Bereichen Mittelpromenade, Am Gutshof, Buchenring, Kiefernring und Lindenring erreicht. Dabei wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass Gehwege und Grünstreifen durch parkende Fahrzeuge häufig so stark eingeengt werden, dass sie nicht mehr ordnungsgemäß genutzt werden können. Wir möchten Sie daher auf folgende Punkte hinweisen:

Warum das Parken auf Gehwegen nicht erlaubt ist:

Das Parken auf Gehwegen – auch das sogenannte „aufgesetzte Parken“ – ist grundsätzlich nicht gestattet, sofern keine entsprechende Beschilderung oder Markierung dies ausdrücklich erlaubt. Gehwege dienen ausschließlich dem Fußverkehr und stellen insbesondere für Kinder, ältere Menschen und mobilitätseingeschränkte Personen einen geschützten Raum dar. Werden sie durch Fahrzeuge blockiert, entsteht eine erhebliche Gefährdung.

Grünstreifen – Wichtige Funktion und Gefährdung durch Parken:

Grünstreifen tragen wesentlich zur Entwässerung bei, da sie Regenwasser aufnehmen und versickern lassen. Durch parkende Fahrzeuge wird der Boden jedoch verdichtet und beschädigt, sodass das Wasser nicht mehr natürlich abfließen kann. Dies kann zu Überschwemmungen und langfristigen Schäden an der Vegetation führen. Das Befahren und Parken auf Grünflächen ist daher untersagt.

Vermehrte Kontrollen ab dem 1. September 2025:

Ab diesem Zeitpunkt wird es in der Ortslage Miersdorf verstärkt Kontrollen durch den Außendienst des Ordnungsamtes geben. Diese konzentrieren sich auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung (StVO) sowie der Ordnungsbehördlichen Verordnung (OBV).

Zur Erinnerung – wichtige Regelungen im Überblick:

- Parken nur in Fahrtrichtung: Sofern keine anderweitige Regelung besteht, ist

das Parken ausschließlich am rechten Fahrbahnrand in Fahrtrichtung erlaubt.

- Mindestdurchfahrtsbreite: Es muss jederzeit eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3 Metern bis zum gegenüberliegenden Bordstein gewährleistet sein – insbesondere für Einsatzfahrzeuge und Versorgungsdienste (z.B. Müllabfuhr, Rettungsdienste, Lieferfahrzeuge). Ist diese Breite nicht gegeben, ist das Parken unzulässig.

- Gehwege: Das Parken auf Gehwegen – auch nur teilweise (aufgesetzt) – ist ohne entsprechende Beschilderung nicht erlaubt.

- Grünflächen: Das Parken auf Grünflächen ist gemäß § 3 Abs. 6 der Ordnungsbehördlichen Verordnung grundsätzlich verboten.

Wir bitten um Ihre Unterstützung, indem Sie diese Vorschriften beachten und so zur Sicherheit und Lebensqualität in Ihrem Wohnumfeld beitragen.

Warum man Wildtiere im Gemeindegebiet nicht füttern darf!

» Die Fütterung von allen Wildtieren ist komplizierter als von den meisten gedacht!

Einige Wildtiere sind äußerst anpassungsfähig und verlassen sich zunehmend auf menschliche „Hilfe“. So leben die meisten Füchse pro Fläche in Städten, da hier mittlerweile mehr Futterquellen zu finden sind, als auf den wenigen verbliebenen Agrar- und Waldflächen.

Das Füttern von Wildtieren, wie zum Beispiel Eichhörnchen, Igel, Biber und Waschbären ist auch im Sinne des Tierschutzes nicht unbedingt immer eine gute Idee!

Es gibt vieles zu beachten und mehr Möglichkeiten Fehler zu begehen, als sinnvoll zu helfen.

Wer zum Beispiel meint, Eichhörnchen im Winter per Fütterung beistehen zu

müssen, der versorgt vielleicht ungewollt auch Ratten oder Füchse. Es sollten daher nur spezielle Futtervorrichtungen genutzt werden, welche ausschließlich gewünschten Besuchern Zutritt gewähren. Igel fressen übrigens keine Kartoffeln mit Sauce sondern, wenn überhaupt, als Insektenfresser, gutes Katzenfutter! Über Speisereste freuen sich allerdings Nager, Marder und andere unerwünschte tierische Gäste sehr.

Wichtig zu wissen: Mit den Fütterungen schwindet die natürliche Distanz, zwischen Mensch und Tier.

Ein frecher Spatz beim Kaffeeklatsch mag noch lustig sein, werden aber Fuchs oder gar Wildschwein allzu zutraulich und forsch, so löst das oft Ängste und Unsicherheit aus.

Zum Schutz vor Schädlingen und uner-

wünschten Besuchern sollten Mülltonnen stets verschlossen und Komposthaufen für Wildtiere unzugänglich sein! Die einfachste und effektivste Variante Wildtiere zu unterstützen, ist seinen Garten naturnah zu gestalten und mit einheimischen, insekten- und bienenfreundlichen Pflanzungen die Nahrungsgrundlage für Kleintiere zu schaffen.

Auf den Webseiten von Naturschutzverbänden sind wertvolle Informationen zum Thema „Wildtierfütterung“ zu finden.

Bevor man als Tierfreund grobe Fehler macht, sollte man also auf die Überlebenskünste der wilden Lieblinge vertrauen: Oft kommen Igel, Eichhörnchen und Kaninchen auch ohne jede Hilfe klar!

„PAULAS HOLZKÜNSTLER“ – KREATIVES HANDWERK TRIFFT JUNGE TALENTEN

Ausstellung im Bürgerhaus Zeuthen



Blechdosen werden zu tollen Assemblagen



Kleine Kunstwerke aus Holz

Dienstagvormittage waren im vergangenen Schuljahr im Kunstraum „Spox 2“ der PAULA alles andere als leise: Es wurde gehämmert, gesägt, gefeilt, gebohrt und mit viel Hingabe gestaltet. Denn hier arbeiteten die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ mit echter Leidenschaft an ihren ganz eigenen Kunstwerken aus Holz, teilweise ergänzt um Metall und Faden. Unter der fachkundigen Leitung des Spreewälder Künstlers Willi Selmer – bekannt für seine eindrucksvollen Assemblagen und Skulpturen – verwandelte sich der Kunstraum in eine lebendige Kreativwerkstatt.

Das Ergebnis dieser intensiven kreativen Arbeit ist nun im Bürgerhaus Zeuthen zu bestaunen. Seit dem Festwochenende präsentieren die Jugendlichen stolz ihre Werke im Wintergarten des Hauses – eine Ausstellung, die ebenso handfest wie beeindruckend ist. Bürgermeister Philipp Martens ließ es sich nicht nehmen, zur Eröffnung vorbeizuschauen und seine Anerkennung auszusprechen: „Ich bin begeistert von der Kreativität und dem handwerklichen Geschick, das hier gezeigt

wird. Diese Ausstellung zeigt, wie viel Potenzial in unseren jungen Menschen steckt – und wie wichtig es ist, ihnen Raum zur Entfaltung zu geben.“

Das Projekt ist Teil der berufsorientierenden Initiative der Stiftung SPI in Zusammenarbeit mit der ZAL Wildau und dem Fachbereich Kunst der Schule. Ziel ist es, jungen Menschen praktische Erfahrungen zu ermöglichen, ihre Teamfähigkeit zu fördern und ihnen den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen näherzubringen – oft eine ganz neue, spannende Erfahrung.

Die Werke zeigen: Hier wurde nicht einfach nur gebastelt, hier wurde mit Herz, Kopf und Hand geschaffen. Wer sich davon selbst ein Bild machen möchte, hat noch bis Mitte September Gelegenheit dazu – die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten oder nach vorheriger Anmeldung im Wintergarten des Bürgerhauses Zeuthen am S-Bahnhof zu sehen. Ein Besuch lohnt sich!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Kunst mit ihrer Lehrerin Ines Berger, dem Kursleiter Willi Selmer und Bürgermeister Philipp Martens.

Fotos: Gemeinde Zeuthen

AUFRUF ZUM LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER 2025 „650 JAHRE ZEUTHEN“

Zeuthen im Advent

» Was gibt es in der Vorweihnachtszeit schöneres, als ein liebevoll geschmücktes Türchen zu öffnen, innezuhalten und netten Menschen zu begegnen? Im Jubiläumsjahr 2025 wollen wir den Lebendigen Adventskalender Zeuthens erneut mit Leben füllen – und das ganz besonders feierlich!

In der Vergangenheit öffneten bereits engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Geschäfte, Einrichtungen und Initiativen ihre Türen – und schenkten mit kleinen Begegnungen in der Adventszeit viele besondere Momente. Schnell wurde klar: Diese Tradition sollte fortgesetzt werden.

Darum rufen wir Sie auch in diesem Jahr auf: Machen Sie mit!

Öffnen Sie als Gastgeberin oder Gastgeber eines Türchens Ihren Garten, Hof oder Ihre Einfahrt für Nachbarinnen, Freunde und Interessierte. Ob mit Musik, Geschichten, Feuerschale, Glühwein, Kinderpunsch oder kleinen Mitmachaktion-

nen – alles ist erlaubt, was Herz und Sinne erfreut. Es geht nicht um Perfektion, sondern um Gemeinschaft.

Wichtig: Erste Termine sind bereits reserviert! Melden Sie sich also bald mit Ihrem Wunschtermin, damit Ihr Türchen Teil des diesjährigen Kalenders wird.

So funktioniert es:

1. Termin sichern
Schreiben Sie uns unter gemeinde@zeuthen.de mit Ihrem Wunschdatum zwischen dem 1. und 24. Dezember 2025.
2. Ihr Türchen gestalten
Machen Sie Ihre Hausnummer oder Tür mit der entsprechenden Adventszahl sichtbar – ob mit Lichterkette, Fensterbild, Tannengrün oder eigener Idee.
3. Stimmungsvolles Beisammensein im Freien
Planen Sie ein kleines Programm – unkompliziert und offen. Ob Gebäck, Mu-

sik, Bastelstation oder Lesung: Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

4. Stellen Sie Ihren Verein oder Ihr Gewerbe vor. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich als Teil der Zeuthener Gemeinschaft zu präsentieren.
5. Dauer: ca. 1 Stunde
Wer mag, kann den Abend natürlich auch länger gestalten.
6. Die Gemeinde kündigt alle Termine öffentlich an – über Website, Aushänge und weitere Kanäle.

Gemeinsam machen wir Zeuthen im Advent sichtbar, hörbar und fühlbar.

Seien Sie dabei – mit Herz, Licht und Wärme! Wir freuen uns auf viele Gastgeberinnen und Gastgeber, gute Ideen und ein herzliches Miteinander in der schönsten Zeit des Jahres.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

VERWALTUNG NEU GEDACHT:

Auszeichnung für „Kümmern im Verbund“



» Die interkommunale Initiative „Kümmern im Verbund“ wurde mit dem „Bewährt vor Ort“-Siegel in der Kategorie „Verwaltung von morgen“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigen Re:Form, ProjectTogether und der Deutsche Städte- und Gemeindebund zukunftsweisende Projekte in Kommunen, die bereits heute innovative Wege gehen.

Gerade in der öffentlichen Verwaltung sind die Herausforderungen groß: Fachkräftemangel, eine überalterte Belegschaft, digitale Rückstände und starre Hierarchien erschweren vielerorts eine moderne Verwaltungspraxis. Doch es gibt sie – die innovativen Lösungen vor Ort, die Verwaltung neu denken.

„Kümmern im Verbund“ ist ein solches Beispiel. Die Gemeinden Schönefeld, Schulzendorf, Eichwalde und Zeuthen arbeiten hier gemeinsam an einer modernen, bürgernahen Verwaltung. Ziel ist es, Verwaltungsprozesse effizienter, digitaler und zugleich menschlicher zu gestalten – und damit den Service für die Bürgerinnen und Bürger spürbar zu verbessern.

Die Auszeichnung durch die Jury – bestehend aus renommierten Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Politik und Innovation – bestätigt: „Kümmern im Verbund“ ist ein Modell mit Zukunft.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die diesen Weg aktiv mitgestalten. Die Auszeichnung ist zugleich Ansporn,



Foto: Gemeinde Eichwalde

Bewährt vor Ort – Kümmern im Verbund: Katja Wendland, Jennifer Sennert, Antje Schulz und Manuela Martin-Pellny mit Jörg Jenoch, Bürgermeister Eichwalde; Markus Mücke, Bürgermeister Schulzendorf; Regina Schulze, Geschäftsbereichsleiterin Bildung und Soziales Gemeinde Zeuthen und Steffen Käthner, Dezernatsleiter Bildung und Familie Gemeinde Schönefeld

diesen Wandel weiter mutig und gemeinschaftlich voranzutreiben – für eine Verwaltung, die mit der Zeit geht und

den Menschen in den Mittelpunkt stellt.
| DIE BÜRGERMEISTER DER GEMEINDEN SCHÖNEFELD,
SCHULZENDORF, EICHWALDE UND ZEUTHEN

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWELIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Ein Jubiläum mit Zukunft – Zeuthen feiert, plant und baut weiter

Vom 11.07. bis 13.07. fand unser Fest zum 650-jährigen Bestehen unseres schönen Zeuthens statt. Und was für ein Fest! Es konnte ausgiebig gefeiert, getanzt, Sport gemacht, das kulturelle und historische Zeuthen kennengelernt und vieles, vieles mehr. Auch der anhaltende Dauerregen konnte uns Zeuthener nicht abhalten (wir sind ja Regen bei Feierlichkeiten gewohnt) ordentlich zu feiern und im Regen zu tanzen.

Wir möchten uns bei allen Organisatoren (die meisten ehrenamtlich), den Vereinen, Sponsoren und der Verwaltung für das gelungene Fest bedanken.

Dieses Konzept kann uns als Blaupause für weitere Ortsfeste dienen.

Infos aus der Gemeinde

Bei den aktuellen Erdarbeiten in der Dorfstraße Miersdorf (hinter der Kirche) handelt es sich leider nicht um einen Baubeginn, sondern um Sicherungsmaßnahmen. Die vom Bauunternehmer eingebrachten Spundwände verlieren an Stabilität und müssen verschüttet werden, um eine Absenkung des Geländes (und somit auch der Straße) zu vermeiden.

Bei Druck der aktuellen Ausgabe, wurde von unserem Bauhof bereits mit der Errichtung einer Boule-Anlage auf dem Siegartplatz begonnen. Somit findet sich schon bald eine wunderbare Ergänzung für diesen wunderschönen Platz.

Am 22.07. fand die letzte GVT vor der Sommerpause statt. Hier wurden unter anderem einige Änderungen zur Bebauung des Zeuthener Winkels besprochen und beschlossen. Es werden geringfügige Änderungen bei der Straßenbreite aufgrund des interkommunalen Radweges und die Verlegung einer Kurve geprüft. Des Weiteren musste die Platzierung der Bäume aufgrund fehlender Einsehbarkeit des Schulgeländes und einem zu geringen Kronenabstand geändert werden.

Ein heiß diskutiertes Thema war die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für unseren neuen EDEKA. Wir begrüßen den Beschluss des Plans, in namentlicher Abstimmung, als Sicherung der Nahversorgung in Miersdorf. Im Zuge der Beratung, sicherte der Investor weitere Fahrradstellplätze und deren Umplatzierung (dichter zum Eingang) zu.

Ein von unserer Fraktion (gemeinsam mit der CDU) eingebrachter Prüfauftrag, für eine Ausgleichsmaßnahme des Investors vom Zeuthener Winkel, wurde ebenfalls angenommen. Wir sehen die bis dato vereinbarte Sanierung, Ausbau der Alten Poststraße als nicht sinnvoll an. Mit diesem Prüfauftrag, muss die Verwaltung nach geeigneten anderen Ausgleichsmaßnahmen suchen.

Der Prüfauftrag zur Kita-Bedarfsplanung ist aus unserer Sicht erfolgreich von der Verwaltung abgearbeitet worden. Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei den Geschäftsbereichen Bildung und Soziales sowie Infrastruktur und Ordnung für diese schnelle und gründliche Arbeit bedanken.

Mit der erstellten Prognose aus den Baugebieten und den prognostizierten Geburten, sowie den begonnenen Maßnahmen der Verwaltung, sehen wir zur Zeit keine Gefahr für alle unsere Einrichtungen.

Nun bleibt uns noch, einen schönen Sommer zu wünschen

| IHRE BfZ-FRAKTION

Bedenken gegen den neuen EDEKA auf der Angerwiese

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan des neuen EDEKA auf der Angerwiese gefasst. Unsere Fraktion steht diesem Vorhaben sehr kritisch gegenüber.

Das Projekt soll verhindern, dass bei einem Wegfall des aktuellen sanierungsbedürftigen EDEKA Miersdorf ohne Nahversorgung dasteht. Diese Intention können wir durchaus nachvollziehen, und auch wir sehen die Wichtigkeit einer Einkaufsmöglichkeit in Miersdorf. Allerdings erscheint uns das geplante Projekt in dieser Dimension als überzogen, denn der neue EDEKA soll noch größer werden als der aktuelle REWE, mit einer Parkplatzfläche für fast 130 Parkplätze. Wir befürchten eine negative Entwicklung für unseren Ortskern.

Es ist eine Aufschüttung der Wiese von bis zu drei Metern geplant, um das Gebäude ebenerdig an die Dorfstraße anzu-

binden und wird somit massiv das Ortsbild prägen. Das Entwässerungskonzept scheint uns ausbaufähig und auch für den steigenden Verkehr in unmittelbarer Nähe zu drei Kitas. Einfachste Maßnahmen zur Hitzeminderung, wie die von uns vorgeschlagenen vier Bäume zur Verschattung des geplanten Großparkplatzes mit fast 130 Parplätzen, fanden leider keine Zustimmung.

Auch wir wünschen uns für die Zukunft von Miersdorf etwas mehr Leben, aber zum Ortsbild passende kleinere Läden, und auf Grund der Kitas und des Jugendclubs eher weniger Verkehr als noch mehr. Diese Optionen werden wir mit diesem Neubau unwiederbringlich verlieren, ein Objekt dieser Dimension wird den Ortskern nachhaltig verändern. Große Einkaufsmöglichkeiten gibt es bereits in Schulzendorf, Wildau und Zeuthen selbst. Läden in der Größe des aktuellen EDEKA bieten hingegen ein angenehme-

res Einkaufserlebnis und sind zunehmend selten. Mit diesem Neubau riskieren wir, die Charakteristik unseres Ortskerns unwiederbringlich zu verändern.

Der Bebauungsplan liegt vom 21.8. bis zum 22.9. im Bauamt in Papierform aus und ist dann ebenso online auf der Webseite von Zeuthen einsehbar. Bitte machen Sie sich gern selbst ein Bild, Einwände können innerhalb dieses Zeitraums in der Verwaltung eingereicht werden.

Zu diesen aber gern auch anderen Themen können Sie uns gern kontaktieren: fraktion@gruene-zeuthen.de

Wir wünschen Ihnen erholsame Sommerferien und immer einen Schattenparkplatz, wenn Sie ihn brauchen.

| NINA GÄNSDORFER, HOLGER PIEPLOW,
LYNN LANGAS

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWELIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Zwischen Festzelt und Fraktionsarbeit – Zeuthen feiert und gestaltet Zukunft

Ein Wochenende zum Durchatmen:

Trotz dunkler Wolken und vielen Regenschauern – unser Festwochenende hat sich davon nicht unterkriegen lassen. Mit viel Engagement, guter Laune und zahlreichen helfenden Händen wurde es zu einem lebendigen, fröhlichen Ereignis für alle Generationen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Organisation, Tatkräft und Herzblut zum Gelingen beigetragen haben! Für uns ein Zeichen, dass Zeuthen auch in den kommenden Jahren ein zentrales Fest für alle Zeuthener braucht.

Gleichzeitig: Politik im Takt der Gemeinde.

Während auf dem Festplatz gefeiert wurde, drehte sich das politische Karussell in Zeuthen weiter. Besonders im Fokus: die Entwicklung rund um den „**Zeuthener Winkel**“. Hier geht es um weit mehr als nur Bauland – es geht um Infrastruktur, Lebensqualität und den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und öffentlichem Raum. Ein zentrales Thema: die **Alte Poststraße**, die zwischen P&R

Güterboden und Heinrich-Heine-Straße ausgebaut werden soll. Der Investor hat sich vertraglich zur Herrichtung verpflichtet – ein Fortschritt für Anbindung und Erschließung. Doch bei genauer Planung offenbarte sich eine große Herausforderung: Der Ausbau in der aktuellen Form würde erhebliche Eingriffe in den Baumbestand bedeuten – und das in einem Gebiet, das als potenzielle Umleitungsstrecke für die L401 diskutiert wird. Gemeinsam mit der BfZ hat die CDU-Fraktion einen Antrag eingebracht, der genau hinschaut: Gibt es Alternativen zum bisherigen Verlauf? Kann die Straße ausgebaut werden, ohne dass die grüne Seele Zeuthens unnötig leidet? Der Antrag fordert den Dialog mit dem Investor und die Prüfung umweltschonenderer Optionen – ein Schritt, der zeigt: Entwicklung ja, aber mit Augenmaß und Verantwortung. Ein weiteres Thema, das viele Zeuthener bewegt, ist die Nahversorgung – insbesondere im Ortsteil Miersdorf. Die gute Nachricht: Der geplante neue **EDEKA-Markt** hat eine weitere wichtige Hürde genommen. Mit dem aktuellen

Planungsstand rückt die Realisierung des dringend benötigten Marktes in greifbare Nähe. Die CDU-Fraktion unterstützt das Vorhaben ausdrücklich: Ein moderner Supermarkt bedeutet nicht nur kurze Wege und Versorgungssicherheit, sondern auch einen wichtigen Impuls für Miersdorf. Nach mehr als fünf Jahren Diskussion und dem Ringen für eine vertretbare Lösung für alle Bürgerinnen und Bürger, kann nach vielen Änderungen durch den Investor ein Großteil der Feuchtwiese erhalten bleiben. Für uns ein klares Plus. Wir bleiben am Ball – für ein Miersdorf, das wächst und gleichzeitig lebenswert bleibt

Unser Anspruch bleibt klar:

Wir stehen für sachorientierte Politik mit Blick auf die Zukunft – nicht im Hinterzimmer, sondern gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern. Zwischen Fest und Fraktionssitzung, zwischen Feierlaune und Fakten: Zeuthen kann beides.

| MICHAELA SCHUST, SYLVIO RICH, MICHAEL WOLTER, NADINE SELCH – CDU-FRAKTION

EDEKA-Neubau in Miersdorf – Zustimmung oder Ablehnung im Gemeinderat?

Der bestehende EDEKA-Markt in Zeuthen-Miersdorf mit 1.100 qm Verkaufsfläche soll in wenigen Jahren schließen. Dafür ist ein Neubau auf der Wiese neben dem Jugendclub mit 1.700 qm Verkaufsfläche geplant. Das ist mehr als die durchschnittliche Verkaufsfläche der umliegenden Supermärkte, die bei 1.300 qm liegt. Um den geplanten EDEKA-Neubau zu realisieren, sollen 5.600 qm Fläche versiegelt werden. Dafür muss der Investor eine Fläche von 11.300 qm kompensieren. Diese fragwürdige Kompensationsmaßnahme wird nicht in Zeuthen, sondern wie leider schon so oft, sehr weit entfernt umgesetzt werden.

Kritik zum geplanten EDEKA-Neubau gab es bisher u. a. vom Landesbetrieb Straßenwesen, der eine Reglementierung des zu erwartenden hohen Verkehrsaufkommens forderte. Das daraufhin erstellte Verkehrsgutachten beschreibt die erhöhten Verkehrsflüsse, enthält aber leider keine Aussagen zur Verkehrssicherheit für

die zahlreichen umliegenden Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Senioren. Auch die Naturschutzbehörde äußerte Bedenken, dass die geplante Versiegelung negative Auswirkungen auf die Artenvielfalt der ortstypischen Pflanzen und Kleintiere sowie den gesamten Naturverbund haben wird.

Die Meinung der Denkmalbehörde, dass sich der Neubau nicht in das historische Gesamtgefüge einpasst, deckt sich auch mit der Auffassung der SPD-Fraktion.

Für uns ist die entscheidende Frage: Was wird aus dem Leerstand des alten EDEKA-Gebäudes? Die hohe Versiegelung des Neubaus, ohne ein Konzept für den Altbestand, widerspricht den Zielen des Klimaschutzes und einer geordneten Ortsentwicklung.

Wir Mitglieder der SPD-Fraktion Zeuthen möchten unbedingt den Nahversorgungsstandort in Miersdorf erhalten, aber gleichzeitig Leerstands-Ruinen vermeiden. Ohne die Ausweisung eines

Neubaus auf der grünen Wiese wäre die Neuvermarktung des alten Standorts realisierbar. Der geplante Neubau macht diese Hoffnung zunichte. Die SPD-Fraktion kann deshalb dem vorliegenden Entwurf für einen Edeka-Neubau auf der Wiese in Miersdorf nicht zustimmen.

Zustimmung aber gibt es für die Öffnung des Miersdorfer Sees.

Es ist ein Glück, nun an heißen Sommerabenden noch ein erfrischendes Bad nehmen zu können und eine Runde zu schwimmen. Die Abendsonne scheint über den See. Es ist ruhig und friedlich, und doch fröhlich und lebendig. Ein Ort der Begegnung und der gemeinsamen Freude über unseren Miersdorfer See. Möge sich das Badewetter noch einmal zeigen in diesem Sommer.

| IHRE SPD-FRAKTION
BEATE BURGSCHWEIGER, CHRISTINE NAUMANN,
JÖRGEN HASSSLER, DR. JENS BURGSCHWEIGER

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWELIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Zeuthen blickt zurück – und setzt ein Zeichen für Menschlichkeit

„Aus Fürsorge erwächst Mut“
(Lao Tzu)

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener, ein ereignisreiches halbes Jahr mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen liegt hinter uns.

Der bisherige Höhepunkt war unser Festwochenende, zu dessen Gelingen so viele Menschen beigetragen haben, bei denen wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken möchten. Zum Glück kann niemand für das Wetter verantwortlich gemacht werden. Unter dem Motto „Bei schönem Wetter kann jeder feiern.“ entstand ganz schnell ein Gefühl von gegenseitiger Solidarität. Zeuthen konnte auch bei Regen feiern – und wie.

Aber natürlich wurde im letzten Halbjahr nicht nur gefeiert.

In den letzten Monaten wurden in der Gemeindevorstand die Pläne für mehrere große Bauvorhaben in Zeuthen diskutiert. Ein großes Thema dabei war und ist immer wieder die Vereinbarkeit dieser Projekte mit dem Erhalt des grünen Charakters unserer Gemeinde. Mit den Investoren und Vorhabenträgern wird um Kompromisse gerungen, die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner, Anforderungen des Umweltschutzes und wirtschaftliche Interessen unter einen Hut zu bekommen. Manchmal passiert es aber, dass bei all den Diskussionen der eigentliche Zweck des Vorhabens in den Hintergrund gerät. Eines dieser Projekte, das uns besonders am Herzen liegt, ist die Errichtung eines

Hospizes in der Fontaneallee 27. Deshalb möchten wir uns dieses Themas hier einmal besonders annehmen.

In einer Zeit, in der die Gesellschaft zunehmend altert und viele Menschen mit schweren, unheilbaren Erkrankungen leben, braucht es Orte, an denen ein menschenwürdiger Abschied möglich ist. Ein solcher Ort ist ein Hospiz – ein Raum des Mitgefühls, der Begleitung und der Ruhe. In meiner Tätigkeit als Ärztin wurde mir immer wieder von Angehörigen Sterbender berichtet, wie glücklich sie waren, dass ihre Liebsten in einem Hospiz den letzten Weg antreten konnten. Sie berichteten davon, mit welcher Fürsorge, Anteilnahme und fachlicher Kompetenz Patient*innen und Angehörige begleitet wurden.

Ein Hospiz ermöglicht Sterbenden, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben und Nähe zu Familie und Freunden zu bewahren. Es führt zu einer Entlastung der Angehörigen, denn professionelle Begleitung lindert nicht nur Schmerzen, sondern auch Ängste und Einsamkeit – für alle Beteiligten.

Gerade eine Umgebung wie die, welche unser wunderbares Zeuthen bietet, trägt dazu bei, eine solche Atmosphäre zu schaffen.

Wir als Fraktion Die Linke in Zeuthen unterstützen deshalb aktiv den Verein Hospiz Frischer Aufwind e. V., bei seinem Vorhaben, hier vor Ort ein Hospiz zu errichten.

Der Hospizverein Frischer Aufwind e. V. engagiert sich seit Jahren für die Verbesserung der palliativen Versorgung im

südöstlichen Berliner Umland.

Mit viel ehrenamtlichem Engagement und Fachkompetenz setzt sich der Verein für ein würdevolles Leben bis zuletzt ein – mit ambulanter Sterbebegleitung, Aufklärung und dem Ziel, ein stationäres Hospiz in Zeuthen aufzubauen.

In der Sitzung der Gemeindevorstand am 22.07.25 wurde über den Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Fontaneallee 27“ abgestimmt.

Diesem wurde mehrheitlich zugestimmt. Im nächsten Schritt können jetzt die Bürger und Bürgerinnen sowie Behörden und Träger öffentlicher Belange dazu Stellung nehmen.

Das heißt, auch Ihre Meinung ist gefragt. Die Vorschläge und Argumente werden Berücksichtigung finden wenn, voraussichtlich im Oktober, die Gemeindevorstand endgültig über die Genehmigung des Bauvorhabens abstimmen wird.

Der Aufbau eines Hospizes ist eine große Aufgabe – aber auch eine große Chance. Die Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung, die Gemeindevorsteher*innen und die Bürger*innen selbst ist jetzt entscheidend. Lassen Sie uns gemeinsam alles daransetzen, gemeinsam mit Hospiz Frischer Aufwind e. V. und dem Bauträger „Landunion“ dieses wichtige Projekt zu verwirklichen.

Für ein solidarisches, mitfühlendes und lebenswertes Zeuthen, bis zum letzten Atemzug.

| BRITA HAARFELDT FÜR DIE FRAKTION DIE LINKE

TEIL 6: HUBERT DÖRING

Zeuthener Zeitzeugen nach 1990

Hubert Döring (Jahrgang 1954) kam 1992 für sechs Monate aus der damaligen Partnerstadt Gevelsberg nach Zeuthen. Er sollte als bundesdeutscher Verwaltungsprofi helfen, im Rathaus zeitgemäße Strukturen zu etablieren. In dieser Zeit entstanden nicht nur persönliche Freundschaften, sondern auch die Liebe zur Region. 1999 – inzwischen Mitarbeiter im Bundesinnenministerium – zog er mit seiner Familie von Nordrhein-Westfalen nach Zeuthen



Das ist doch eine ganz andere Welt.“

► **In Zeuthen waren sie von Februar bis Juli 1992 tätig, im Herbst nochmals für ein paar Wochen. Wie kam es dazu?**

◀ **Hubert Döring:** 1991 gab es einen intensiven Austausch zwischen den Feuerwehren der beiden Orte; auch die SPD-Ortsvereine hatten guten Kontakt. Im Zuge eines Besuches in Gevelsberg war auch Zeuthens Bürgermeister Karl-Ludwig Böttcher zu uns gekommen. Er war sehr an fachlicher Unterstützung interessiert. Eigentlich hatte ich mich ja auf eine ausgeschriebene Stelle beim Kreis Königs Wusterhausen beworben. Aber er hat mich und meine Familie zu einem Kennenlern-Aufenthalt nach Zeuthen eingeladen, um mich zu überzeugen.

► **Das Angebot haben Sie angenommen... Wie war Ihr erster Eindruck?**

◀ **Hubert Döring:** Wir kamen an einem späten Nachmittag im Dezember 1991 in Zeuthen an. Das Rathaus war bis auf ein Fenster dunkel. Ich versuchte auf mich Aufmerksam zu machen und erhielt dann am Hintereingang Schlüssel für eine möblierte Kommunalwohnung in der Heinrich-Heine-Straße. Am nächsten Tag war ich im Rathaus zu einem Treffen mit wichtigen Mitarbeitern eingeladen, die Familie entdeckte die nähere Umgebung und Berlin.

► **Was genau haben Sie in der Zeuthener Verwaltung gemacht?**

◀ **Hubert Döring:** Mein Hauptjob war Beratung. Ich war direkt dem Bürgermeister unterstellt und der damalige Bürgermeister war wirklich sehr wissbegierig! Und die Verwaltung musste organisiert werden. Nach der Wende waren im Rathaus viele Leute ohne irgendwelche Verwaltungserfahrung eingestellt worden. Auch das Verhältnis zwischen Gemeinderat und Verwaltung musste organisiert werden. Ich erinnere mich, dass z. B. keine „Geschäftsordnung“ existierte. Auch die „Allzuständigkeit des Rates“ wurde vielfach missverstanden. Rückblickend war dies aber nicht verwunderlich. Heute kann jeder im Internet nachschauen und findet dort alle Gesetze, Satzungen Regelwerke. Damals gab es – wenn überhaupt

► **Der 9. November 1989 blieb für viele ehemalige DDR-Bürger ein unvergesslicher Tag. Woran können Sie sich noch erinnern?**

◀ **Hubert Döring:** An diesem Abend hatten wir Chorprobe. Von der Pressekonferenz in Ostberlin habe ich nichts mitbekommen. Erst am nächsten Morgen, als der Radiowecker mich weckte, glaubte ich zu träumen. „Wir melden uns hier vom Übergang an der Bornholmer Straße“ berichtete die Radioreporterin; im Hintergrund war Lärm zu hören, der einem Fußballstadion glich. Ich habe sofort den Fernseher eingeschaltet und konnte nicht fassen, was ich sah! Ich kam dann natürlich auch noch zu spät zur Arbeit!

► **In den kommenden Monaten wurde viel darüber diskutiert, wie es weitergehen könnte. Letztlich stimmte die Volkskammer am 23. August 1990 dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik zu, am 2. September 1990 wurde von beiden deutschen Parlamenten der Einigungsvertrag mit großer Mehrheit geschlossen. Wie standen Sie zu dieser Entscheidung?**

◀ **Hubert Döring:** Ich war skeptisch. Mir ging es zu schnell. Ich hätte eine Zwei-Staaten-Lösung beziehungsweise einen Staatenbund bevorzugt. Aber letztlich hatten vor allem die DDR-Bürger mit den Füßen abgestimmt. Man darf nicht vergessen, welche Plakate bei den Demonstrationen in großer Zahl zu lesen waren: „Wir sind ein Volk“ und „Einheit jetzt“. Bei der Volkskammerwahl war die CDU, die für die Einheit plädierte, als klarer Sieger hervorgegangen.

► **War der 3. Oktober 1990 dann kein Tag zur Freude für Sie?**

◀ **Hubert Döring:** Doch, natürlich. Wir haben den letzten Tag der DDR gemeinsam mit Verwandten in der DDR verbracht. Am Abend waren wir beim Europapokalspiel in Chemnitz. Der Zufall wollte es, dass sie gegen meinen Verein, Borussia Dortmund, spielten. Mitternacht haben wir zusammen angestoßen. Überrascht hat mich jedoch der nächste Morgen: Überall waren vornehmlich sächsische Flaggen gehisst.

► **Wie kam es, dass Sie sich persönlich am „Aufbau Ost“ beteiligt haben und nach Brandenburg gegangen sind?**

◀ **Hubert Döring:** Vielleicht war es etwas Neugierde, vielleicht etwas in meiner DNA. Ich habe schließlich Verwaltung gelernt und noch einmal sieben Semester Kommunalrecht aufgesattelt. Aber wie eine Kommunalverwaltung anfängt zu laufen, hatte ich nie mitbekommen und das wird so schnell auch niemand mehr erleben. Da wird im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung etwas aufgebaut, was es in einem zentralistischen Staat nie gegeben hat. Und als bei uns in Gevelsberg die Ausschreibung für Verwaltungshilfe im Partnerkreis Königs Wusterhausen bekannt gemacht wurde, habe ich eine Bewerbung abgegeben. Damals war das Land NRW als Partnerland für Brandenburg ausersehen und der Ennepe-Ruhr-Kreis als Partner für den Kreis Königs Wusterhausen.

► **Wie haben Ihre Familie, Freunde und Bekannte darauf reagiert?**

◀ **Hubert Döring:** Unterschiedlich: die eine Seite – insbesondere alte Verwaltungshasen – hat mich voll unterstützt „sowas erleben wir nie wieder“; die andre Seite: „Wie kannst Du sowas machen?“

– nur zwei Exemplare der grundlegenden Gesetzestexte im Rathaus.

► **Und das war damals ein großes Problem?**

◀ **Hubert Döring:** Ja, definitiv. Vieles war in örtlichen Satzungen noch gar nicht genau geregelt. Manchmal hat man auch vergessen, dass verabschiedete Satzungen veröffentlicht werden müssen – ein durchaus schwerwiegenden Verwaltungsfehler. Gelegentlich hat das ganz eigentümliche „Blüten“ getrieben. Ich habe einmal eine Verwaltungskraft dabei „erwischt“, wie sie mit Tipp-Ex das Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Brandenburgs in ihrem Sinne anpassen wollte.

► **Gab es damals noch andere große Herausforderungen?**

◀ **Hubert Döring:** Ja. Es gibt so etwas wie eine goldene Regel, dass maximal 30% der kommunalen Ausgaben für Personal aufgewendet werden sollen, damit auch investiert werden kann. Und da lag Zeuthen Anfang der 1990er-Jahre deutlich darüber. Wobei die Mehrzahl keine typischen „Rathausjobs“ waren, sondern es sich z. B. um Mitarbeiter in den Kitas handelte. Das gab es so im Westen nicht. Auch wenn das berechtigte Besonderheiten waren, war klar, dass es so nicht überall weitergehen kann – etwa bei der Bewirtschaftung und Reinigung von Gebäuden. Der Bürgermeister hat damals einen wirklich sehr sozial ausgewogenen Plan erarbeitet, niemand sollte entlassen werden. Einige Mitarbeiter hätten aber deutliche Stundenreduktionen hinnehmen müssen. Manch einer hat sich dann lieber für eine Kündigung entschieden.

► **Der damalige Bürgermeister Böttcher hat zudem viel Energie in einen Uferweg am Zeuthener See gesteckt. Ein Fehler?**

◀ **Hubert Döring:** Rückblickend betrachtet war die Idee nicht abwegig – wann, wenn nicht damals? Allerdings hätte dies die Gemeinde wohl finanziell überfordert. Hätte man an der „Ufersatzung“ festgehalten, hätte man ja bei jedem Kaufvertrag das Vorkaufsrecht ausüben müssen und somit erhebliche Summen für den zu erwerbenden Uferstreifen

zahlen müssen. Und bis man auf zusammenhängenden Partien Wege gebaut hätte, wären wohl Jahrzehnte vergangen. Man darf auch nicht vergessen: Zeuthen hatte damals keinen Juristen im Rathaus sitzen. Da waren die Personen, die damals Ufergrundstücke erworben hatten, ganz anders aufgestellt. Auch selbst wenn man letztlich das Vorkaufsrecht vor Gericht durchgesetzt hätte, wäre dies noch zeit- und kostenintensiver geworden.

► **Das „Image“ vieler Menschen, die zu dieser Zeit aus den alten Bundesländern kamen, war nicht immer positiv. Das Wort des Jahres 1991 war „Besserwessi“. Hatten Sie den Eindruck, dass man Sie auch so wahrgenommen hat?**

◀ **Hubert Döring:** Mein Bemühen war es jedenfalls, gemeinsam mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Problemlösungen zu erarbeiten und nicht irgendetwas überzustülpen.

► **Und umgekehrt wurde vom Jammerossi geredet. Haben Sie solche Bürger auch kennengelernt?**

◀ **Hubert Döring:** 1991/92 hat es nach meinem Empfinden so etwas (noch) nicht gegeben. Man war damals vielmehr noch voller Adrenalin wegen der gewonnenen Reisemöglichkeiten und der Tatsache, dass die D-Mark eingeführt wurde. Unzufriedenheit kam erst in späterer Zeit hier und da auf, weil es in verschiedenen Bereichen oft Kommunikationsmängel gab und Änderungen nicht in erforderlichem Maße kommuniziert wurden.



► **Vor, während und auch nach Ihrer Zeit in Zeuthen noch mussten sich Verwaltungsmitarbeiter hinsichtlich ihrer Vergangenheit überprüfen lassen. Wie haben Sie das wahrgenommen?**

◀ **Hubert Döring:** Es gab damals einen Beschluss der Gemeindevertretung; dem muss man sich dann natürlich unterwerfen. Auch während meiner Zeit gab es Fälle, die dann zu einer Beendigung der Mitarbeit in der Verwaltung geführt haben. Manchmal war das dann ziemlich schwer zu akzeptieren. Damit keine Missverständnisse entstehen: Grundsätzlich halte ich es für wichtig, dass man sich bei der Einstellung in den öffentlichen Dienst zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennt!

► **Welche Beziehungen haben Sie während Ihres Einsatzes zu den Bürgern jenseits des Rathauses entwickelt?**

◀ **Hubert Döring:** Ich habe damals den heutigen Kantatenchor Zeuthen unter Leitung des von mir sehr geschätzten Kantors Reinhold Warnat kennengelernt. Warmherzig hat er einen Bass in seinen Chor aufgenommen. Leider konnte ich den damals geprobtten „Messias“ nicht mitsingen; dafür hat er mich 1999 nach unserem Umzug nach Zeuthen wieder „verhaftet“.

► **Sie haben damals auch den Ort erkundet. Vermissen Sie Dinge von damals im heutigen Zeuthen?**

◀ **Hubert Döring:** Sehr bedauerlich finde ich die nicht mehr existente Fährverbindung nach Miersdorfer Werder. Ohne diese ist der Ortsteil noch stärker zu einer Exklave geworden. Ich kann mich noch erinnern, dass es damals Bemühungen gab, in Miersdorfer Werder neben dem Anleger wieder ein Ausflugslokal zu etablieren.

Auch die kaum mehr vorhandenen Läden im Ortszentrum vermisste ich. Am „Goethebogen“ gab es damals noch Bäcker, Fleischer und andere Geschäfte. Auch wenn es in vielen westdeutschen Regionen seit dieser Zeit zu einem Aussterben der Zentren gekommen ist, hätte ich mir gewünscht, dass sich hier mehr halten kann.

► Nach sechs Monaten sind Sie nach Gevelsberg heimgekehrt. Welche Eindrücke sind geblieben? Gab es etwas, dass Sie an Zeuthen besonders schätzen gelernt haben?

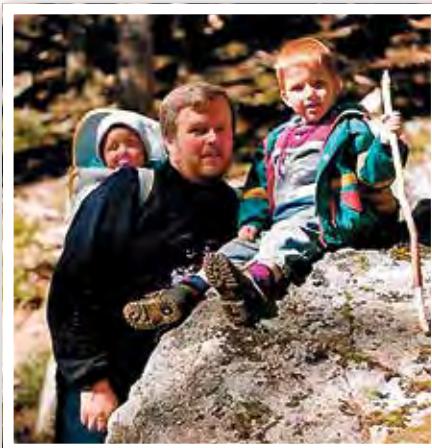
◀ **Hubert Döring:** Ganz besonders ist mir die wirklich warmherzige Aufnahme in Erinnerung geblieben. Ich habe damals Obdach in einer gemeindlichen Wohnung gefunden. Als ich dort ankam, hatten die neuen Kolleginnen oder Kollegen (so genau habe ich nicht erfahren, wer das war) sogar schon den Kühlschrank gefüllt! Auch die Bereitschaft, da mit einem „Wessi“ konfrontiert zu werden und ihn einfach so zu akzeptieren, hat mich erfreut! Man konnte einfach mit jedem reden – und das nicht nur über dienstliche Angelegenheiten.

► 1999, inzwischen waren Sie im Bundesinnenministerium tätig, folgte dann zwangsläufig der Wechsel vom Rhein an die Spree. War damit Zeuthen als neuer Wohnort für Sie gesetzt?

◀ **Hubert Döring:** Eigentlich ja; obwohl damals oft genug kolportiert wurde, dass man nicht in den Bereich zwischen „10 nach sechs und halb sieben“ (bitte einmal Berlin als eine analoge Uhr vorstellen) umzieht.

► Und wie „gerne“ ist die Familie damals mitgezogen? Konnten Sie sich gut einleben?

◀ **Hubert Döring:** Unterschiedlich. Wir waren ja gut in Hattingen sozialisiert. Unser älterer Sohn hatte schon zwei Grundschuljahre hinter sich und spielte



Fotos: privat

seit der „Pampersliga“ im Fußballverein. Der jüngere Sohn stand vor der Einschulung. Entsprechend war auch das „Ankommen“ in Zeuthen. Der Kleine setzte sich noch morgens nach unserer Ankunft auf sein Fahrrad und erkundete die Umgebung; der ältere wollte nicht raus! Ihn mussten wir quasi zum ersten Fußballtraining tragen; aber dann hat er doch bis zur C-Jugend bei Eintracht gespielt.

► Welche Kontakte sind Ihnen aus dem Jahr 1991/1992 bis heute noch geblieben?

◀ **Hubert Döring:** Natürlich der Kantatenchor. Daneben gibt es aber auch noch ein Grüppchen von etwa gleichaltrigen Männern, das sich gelegentlich trifft. Früher öfter; sei es zum Eishockey oder einem Kneipenbummel in Berlin – mit zunehmendem Alter sind wir aber ruhiger geworden und die Treffen werden sporadisch.

► Rückblickend betrachtet: Gab es Dinge, die Sie falsch eingeschätzt haben? Oder gab es Vermutungen, die sich als absolut zutreffend erwiesen haben?

◀ **Hubert Döring:** Ich habe die Zeit unterschätzt, die erforderlich ist, aus zwei grundverschiedenen Systemen eins werden zu lassen! Damals habe ich dem Bürgermeister, der dabei von zehn Jahren ausging, gesagt, dass da wohl mindestens eine Generation vergehen muss; die zweite Generation ist jetzt schon fast rum – ich habe aber das Gefühl, dass wir noch lange nicht so weit sind.

► Sind Ihnen noch besondere Begebenheiten aus der damaligen Zeit in Erinnerung geblieben?

◀ **Hubert Döring:** Während meiner Zeit in Zeuthen rief mich einmal die Leiterin des Kreisordnungsamtes an. Sie suchte dringenden Rat, weil sich Frauen aus Schönefeld gemeldet hatten, weil ihre Männer bei Wind und Wetter auf dem Balkon standen und die leicht bekleideten Damen, die auf der Gartenstraße in Flughafennähe vor ihren Häusern ihrem Gewerbe nachgingen, beobachteten.

► Als versierter Verwaltungsprofi konnten Sie da sicherlich weiterhelfen?

◀ **Hubert Döring:** Ich habe warme, regenfeste Kleidung für die Männer empfohlen... Und der Amtsleiterin die Prüfung eines Sperrbezirkes angeraten.

► Danke für das Gespräch.

| JONAS REIF

Vor 100 Jahren

Liebe Leserinnen und Leser,
ja, es gibt sie noch: die 100-jährige Vereinsfahne des Zeuthener Männerchores. Stolz präsentieren die Sänger das goldene Schmuckstück während ihrer Auftritte einem breiten Publikum. Einen Beweis dafür gibt es in der Zeitung „Am Zeuthener See“ 4/2025 auf Seite 23. Dem jeweiligen Vorsitzenden obliegt die ehrenvolle Aufgabe, die von der Firma Rudolph Hertzog gestiftete Fahne zu bewahren. Möge sie noch lange Jahre zu unserer aller Freude bestehen bleiben!

| BRIGITTE SZIMANSKI, HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

Zeuthen. Am Sonnabend feierte der seit 34 Jahren am hiesigen Orte bestehende Männergesangverein „Sängerlust“ die Weihe seiner neubeschafften Fahne im Restaurant „Seglerschloß“ in Hankelsablage. Den an die Gemeinde Zeuthen und an sämtliche Vereine des Ortes sowie an 16 benachbarte Gesangvereine und an die nächsten Gruppenorgane des Deutschen Sängerbundes gerichteten Einladungen war zahlreich Folge geleistet worden, so daß eine stattliche Versammlung den Festsaal füllte. Nach einigen Musiknummern und der tadellosen Wiedergabe eines Chorliedes durch den Verein unter Leitung seines energischen Dirigenten Lehrer Kurtz hielt der rührige Vorsitzende, Kaufmann Karl Krause, eine markige Ansprache. Danach wurde die noch verhüllte Fahne unter Führung des Chormeisters der Gruppe Görlitzer Bahn des Brandenburgischen Sängerbundes, Kantor Manns-Lübben, von 12 Ehrenjungfrauen, denen einige Gastvereinsfahnen vorauszogen, auf die Bühne gebracht; der künftige Fahnenträger Rich. Schindler sprach einen schwungvollen Prolog, worauf der Verein die Kantate „Der Herr ist mein Hir“ sang. Kantor Manns hielt die Weiherede und vollzog die Weihe der neuen Fahne, die dem Vereinsvorsitzenden und durch ihn dem Fahnenträger übergeben wurde. Die nunmehr entfaltete Fahne ist eine Meisterarbeit aus dem Atelier der Firma Rudolph Hertzog; sie trägt auf der einen Seite auf weiß-seidenem

Männer Gesang Verein „Sängerlust“ Zeuthen

Ehren - Karte

zur

Fahnenweihe

am Sonnabend, den 16. Mai 1925 abds. 8 Uhr

im „Seglerschloß“ - Hankelsablage.

(Besitzer W. Wernicke.)

Gründe den Namen des Vereins und das Wappen der Gemeinde in feiner Stickerei, auf der anderen Seite sind der neue Sängerspruch des Vereins:

„Wahr im Wort, treu im Gemüt, es lebe hoch das deutsche Lied“

und in der Mitte die Sinnbilder des Gesangs, Schwan und Lyra, auf dunkelblauem Seidengrunde in Gold gestickt. Nachdem der Verein seinen neuen Sängerspruch und das Bundeshoch gesungen hatte, ließ er das Weihelied folgen, worauf die Übergabe der Fahnen geschenke erfolgte. Zunächst sprach Frl. Lotte Jacky einen zündenden Prolog und heftete an die Fahne eine prachtvolle Schleife, die von den Frauen der Vereinsmitglieder gestiftet worden war. Sodann sprach Schöffe Knauth dem Verein im Auftrage des Gemeindevorstandes und der Gemeindevorstellung die besten Glück- und Segenswünsche aus und überreichte einen von der Gemeinde gestifteten Fahnennagel, und nun folgten in bunter Reihe die Vertreter der einzelnen Vereine, deren jeder nach einer kurzen Ansprache einen Fahnennagel unter einem Sinspruch übergab. Von den Vereinen unseres Ortes ließen Fahnennägel

überreichen: der Gemischte Chor, der Haus- und Grundbesitzerverein, der Verein der Handel- und Gewerbetreibenden, der Männerturnverein, der Kriegerverein und die Freiwillige Feuerwehr; außerdem von Brudervereinen zwei aus Eichwalde, drei aus Lübben und einer aus Schenkendorf. Nachdem der Vorsitzende den wärmsten Dank des Vereins für alle Fahnenspenden zum Ausdruck gebracht und der Verein das Bundeshoch gesungen hatte, war die offizielle Feier zu Ende. Danach nun kam der Tanz zu seinem Rechte; ihm gab sich jung und alt in ungetrübter Laune bis zum frühen Morgen hin.

– Teltower Kreisblatt, 20.05.1925

Der Artikel entspricht dem Original der Abschrift und somit der damals gültigen Rechtschreibung von 1925.



Seniorenenseiten

Erzählkaffee beim Festwochenende

Am Festwochenende standen ‚Kümmern im Verbund‘ und der Seniorenbeirat gemeinsam am Goethestich mit dem ‚Erzählkaffee‘ unter einem Pavillon. Das passte sehr gut.

Gemeinsam konnten die Fragen beantwortet werden und Informationen rund um das Altwerden in Zeuthen umfangreich beantwortet sowie die Termine zu den nächsten Seniorentreffen bekannt gemacht werden (02.09. um 14:00 Uhr im Bürgerhaus). Viele Besucher erklärten sich für noch zu jung. Scheinbar verbinden sie mit dem Alter eher Gedanken, die sie noch nicht haben wollten. Ist es aber nicht wichtig schon rechtzeitig informiert zu sein? Kommt doch eine Hilfebedürftigkeit oft viel früher als erwartet? Andererseits ist es doch auch wichtig, den Alltag der Eltern und Großeltern zu verstehen.



Aus der Arbeit des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat setzt sich beispielsweise für barrierefreie Wege in Zeuthen ein. Hier trifft er direkt auf die, die den Ort im Dornröschenschlaf naturbelassen und denkmalgeschützt erhalten wollen. Das sind dann vermutlich die Ursachen für eine Stagnation, für die die Bewohner Zeuthens die Gemeindevertreter verantwortlich machen möchten. Um eine Entwicklung des Ortes zu errei-

chen, sollte eine Kompromissbereitschaft im Vordergrund stehen. Es ist erforderlich, sich auch in die Lebenssituationen des anderen zu versetzen.

Seniorenbeirat im Austausch

Am 30.06. trafen sich die Seniorenbeiräte mit dem Straßenverkehrsamtvertreter Herrn Christian Jank und Frau Monique Weihrauch vom Kundenservice/Marketing RVS mbH. Hier die wichtigsten Punkte, die besprochen wurden:

- Die RVS betreibt 56 Linien (allein oder gemeinschaftlich)
- Es gibt keinen Übersichtsplan der Buslinien ähnlich dem Schienenpersonennahverkehr aufgrund der fehlenden Nachfrage nach Papierplänen.
- Unter <https://www.vbb.de/fahrinfo> besteht die Möglichkeit eine Livekarte zu öffnen und über den Routenplaner seine Reise von Haus zu Haus inkl. Fußweg zu planen bzw. anzeigen zu lassen.

App geht's!

Die VBB-App Bus&Bahn mit Handyticket und Routenplanung.
Abfahrtszeiten abrufen,
Haltestellen finden,
Tickets kaufen.

vbb.de/vbb-app

- der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) diskutiert derzeit über einen Wegfall der Möglichkeit der Bargeldzahlung, der Bedarf liegt bei ca. 10 Prozent.
- Die Zentrale Leitstelle, Herr Kassner ist grundsätzlich rund um die Uhr unter Telefon 03544 5001-0 erreichbar.
- Die nächste örtliche Serviceagentur: Thai – Blumenhandel/Paketshop in der Schulzendorfer Straße 1 in Eichwalde (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 7.30 bis 13.00 Uhr)

Seniorenseiten

- Ende August/Anfang September bietet der RVS eine Beteiligung der Bevölkerung zum Nahverkehrsplan 2026–2030. **Es besteht die Möglichkeit mit Hilfe eines Fragebogens, der analog sowie digital zur Verfügung stehen wird, sich an der Nahverkehrsplanung zu beteiligen.** Die Mitwirkung der Bevölkerung ist wichtig.

Verbraucherberatung nun auch per Video-Chat

Nicht nur in den Beratungsstellen, per Telefon oder im Digimobil: Verbraucher in Brandenburg erhalten nun auch Unterstützung per Videochat. Die Verbraucherzentrale Brandenburg (VZB) erweitert damit ihr Angebot an flexiblen Beratungsformaten und verbessert gleichzeitig die Erreichbarkeit, insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder auf dem Dorf.

Ob Unsicherheiten beim Online-Kauf, Ärger mit Inkassodiensten oder Fragen zu Versicherungen: Die Verbraucherzentrale hilft mit ihrem umfangreichen Angebot. „Die neue Videoberatung ergänzt die bestehenden Formate in den Beratungsstellen, im Digimobil auf Marktplätzen oder vor Rathäusern sowie per Telefon“, so Christian A. Rumpke, Geschäftsführer der VZB. Das neue Format, das eine bequeme Beratung von zu Hause aus ermöglicht, steht Ratsuchenden ab sofort für alle Themen zur Verfügung.

„Mit der Videoberatung bieten wir eine weitere Möglichkeit, niedrigschwellig Unterstützung zu erhalten. Gerade Menschen in ländlichen Regionen, mit eingeschränkter Mobilität oder wenig Zeit können die unabhängige Beratung so einfacher in Anspruch nehmen“, erklärt Rumpke. Die Videoberatung bietet dabei mehrere Vorteile zur klassischen Telefonberatung, die Ratsuchende bereits häufig nutzen und die deshalb die VZB auch fortgeführt: Der direkte Sichtkontakt schafft eine persönlichere Atmosphäre und stärkt das Vertrauen. Zudem erleichtert das gemeinsame Betrachten zuvor übermittelten Dokumente oder einer strittigen Rechnung auf dem Bildschirm das Verständnis und sorgt für mehr Klarheit im Beratungsgespräch.

So funktioniert die Videoberatung

Die Terminvereinbarung für eine Videoberatung erfolgt wie gewohnt online unter <https://www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/> oder über das landesweite Servicetelefon 0331 / 98 22 999 5 (montags bis freitags 9 – 18 Uhr). Nach der Buchung erhalten Ratsuchende einen Link zum Videochat. Ihre Unterlagen können Sie über einen separaten Upload-Link vor dem Gespräch übermitteln. Für die Teilnahme reicht ein internetfähiges Gerät mit Kamera. Auf dem PC oder Laptop ist keine zusätzliche Software nötig. Zum vereinbarten Zeitpunkt genügt ein Klick auf den Link in der Mail und die Beratungskraft schaltet sich dann pünktlich zur vereinbarten Uhrzeit dazu. Wichtig: Vor Beginn sollten Kamera, Mikrofon und Lautsprecher aktiviert sein.



Über die Verbraucherzentrale Brandenburg e. V.

Die Verbraucherzentrale Brandenburg e. V. (VZB) ist die wichtigste Interessenvertretung der Brandenburger Verbraucher:innen gegenüber Wirtschaft und Politik. Sie bietet unabhängige Verbraucherberatung, -information und -bildung zu zahlreichen Themen: Markt & Recht, Reise & Freizeit, Finanzen & Versicherungen, Lebensmittel & Ernährung, Digitales & Telekommunikation, Energie, Bauen & Wohnen. Zudem berät sie zu deutsch-polnischem Verbraucherrecht.

Darüber hinaus mahnt die VZB Unternehmen ab, die zu Ungunsten von Verbraucher:innen gegen geltendes Recht verstößen und klärt die Öffentlichkeit über Verbraucherrechte, Abzockmaschen und Spartipps auf.

Aktuelle Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-brandenburg.de

Seniorenenseiten

Rettungsdienst: Es gibt keine Gebührenbescheide für Bürgerinnen und Bürger

Einigung erzielt: Der Landkreistag, in Vertretung der acht von Festbeträgen betroffenen Landkreise Barnim, Märkisch-Oderland, Oberhavel, Oberspreewald-Lausitz, Oder-Spree, Potsdam-Mittelmark, Spree-Neiße sowie Teltow-Fläming, und die

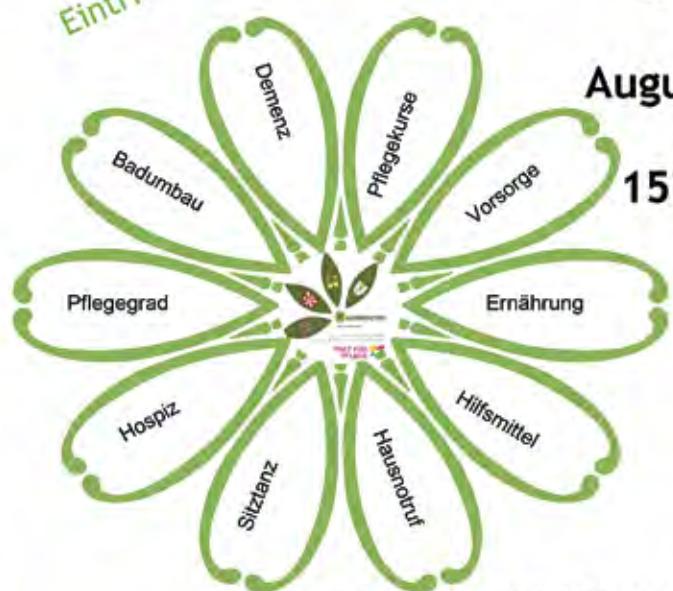
gesetzlichen Krankenkassen haben eine Verfahrensabsprache zum Rettungsdienst unterzeichnet. Damit steht fest: Es gibt im Land Brandenburg keine Gebührenbescheide für Bürgerinnen und Bürger, die den Notruf 112 wählen.

KAFFEE- KUCHEN- THEMENTAG

„Kümmern im Verbund“
lädt alle Senioren*Innen und interessierte Angehörige aus
den Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf, Schönefeld, und
Zeuthen zu einem gemütlichen und informativen Nachmittag
ein.



Eintritt frei!



26. September 2025
14 bis 17 Uhr
August-Bebel-Straße 73
„Butze“
15732 Schulzendorf



Telefon: 030/ 67502 - 550
E-Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de
Website: www.kuemmern-im-verbund.de

Bushaltestellen in der Nähe:

Ernst-Thälmann-Straße 109 / 731-734-738-> 450 m Fußweg
Paarmannstraße 35 / 731-738 -> Fußweg 300 m

Seniorenenseiten

Vervielfältiger afrikanl. Religion		hoher Berg unumstößlich		in Ordnung		Verb- substanzieren Hauptstadt Lettland		leichter Galopp Verhüllung	
				griechische Insel Platten- aufleger	→				
Gewichts- einheit	→				↓	Staat in Asien	→		
Musik- auftritt						Verzicht			
			Milchpro- dukt (-h)	→					
			ich kann nicht ...	↓					
Laufvogel	→			Störung	→				
Muskelan- spannung				Zahl					
				↓					
Zahl		in diesem Raum	→						
		Währung	↓						
				Kosmetik- farbe	→				
				Wahmeh- mung	↓				
Lokal wo man was trinkt	Dativ wir				alte Währung	→			
	Haupt- stadt von Eritrea				Regulator				
			Irländer	→					
			ausge- schlossen	↓					
Kopfbedeckung	→						Kreis- Soest KFZ	→	
Hektome- ter							Raubfisch	↓	
		dicht	→			Ausruf	→		
		Obstbrei	↓			Zahl			
Ameri- kaner	→			Leihhaus	→				
Fischart				direkte Anrede	↓				
							männliche Person	→	
alt- römische Münze	→		ursprüng- liche Form	→					

HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V. INFORMIERT

Ansichtskarten-Album zu erwerben

» Rechtzeitig zum Jubiläumswochenende am 12. Juli wurde unser Ansichtskarten-Album druckfrisch von der Druckerei geliefert und konnte an unserem Stand angeboten werden. In dem A5-großen Büchlein sind Postkarten aus dem Zeitraum von 1897 bis 1955 von allen Gaststätten abgebildet, die in unserem Ort existiert haben. Texte zu den Gaststätten und Informationen zu den Postkarten vervollständigen das Bild.

Die Bücher können bei den Heimat-



freunden im Bürgerhaus, bei der Buchhandlung „Komma“ in Eichwalde, Bahnhofstr. 87, und in der Post-Filiale in der Miersdorfer Chaussee zu den entsprechenden Öffnungszeiten zum Preis von 15,00 € erworben werden.

Passend dazu und zum Jubiläum haben wir auch ganz im Ansichtskarten-Look gestaltete Postkarten anzubieten. Auf den vier Karten mit dem Jubiläums-Logo sind insgesamt 63 verschiedene his-

torische Ansichtskarten im Kleinformat abgebildet.

Die Postkarten gibt es zum Preis von je 1,00 € bei den Heimatfreunden, im Schreibwarenladen „Karturec“ in der Eichwalder Bahnhofstr. 2 und in der Post-Filiale in der Miersdorfer 13, wo Sie im Moment auch noch die Zeuthener Sonderbriefmarken erwerben können.

| JOACHIM HEINIG, HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

KITA RÄUBERHAUS

Familienfußballturnier 3.0

» Am 27. Juni 2025 fand bereits das 3. Turnier dieser Art statt. Es wurde im Eichwalder Eichenparkstadion ausgetragen, und die Gemeinde hat wieder eine großartige Möglichkeit dafür geschaffen – vielen Dank dafür!

Bei bestem Wetter hatten 18 Räuberhausfamilien, sowohl aktuelle als auch ehemalige Räuber, viel Spaß beim Fußballspielen. Es wurde mit viel Teamgeist, Engagement, Fairness und Ausdauer gespielt. Die Teams hatten kreative Namen wie Peppa Minecraft, die Einhörner, die wilden Feuerbälle und das Ankylosaurusteam.

Verschiedene Familien, darunter Kita-

kinder, Schulkinder, Großeltern sowie Mamas und Papas, spielten gemeinsam in gemischten Teams. Es gab ein ausgeklügeltes Punktesystem, bei dem alle Mannschaften vier Mal spielen, und am Ende konnte jeder mit einer Medaille nach Hause gehen. Die Räuberkinder erhielten außerdem Urkunden für ihre erfolgreiche Teilnahme. Laut Aussage einiger Kinder, „Das Fußballturnier ist das beste Event im ganzen Räuberjahr!“

Auch die Unterstützung von REWE Wildau mit Wasser und köstlichem Obst wurde sehr geschätzt. Vielen Dank dafür!

Ein besonderes Highlight war auch die Verabschiedung unseres Auszubilden-

den Ede, den wir dort gebührend verabschiedet haben. Wir hoffen natürlich, ihn auch bei zukünftigen Sportevents wieder begrüßen zu dürfen und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Das Hauptziel war, gemeinsam Spaß zu haben, Sport zu treiben und zusammenzuhalten. Eltern-Kind-Nachmittage wie dieser spiegeln die Philosophie des Räuberhauses wider: Miteinander stark sein und gemeinsam eine zauberhafte Zeit verbringen...

| BESTE RÄUBERGRÜSSE KATRIN PAUL & ANTJE WIEGAND
ERZIEHERIN & KITALEITUNG



Fotos: Kita „Räuberhaus“

VIELE TOLLE MOMENTE UND ERLEBNISSE IN DER KITA „KINDERKISTE“

Kitafest, Abc-Schützen, Bühne

Auf historischen Spuren in der Kinderkiste – Ein Kitafest zwischen Gauklern und Karawanen

650 Jahre Zeuthen und somit verwandelte sich unser Kitagelände in einen Schauplatz für vergangene Zeiten. Das diesjährige Kitafest lud wortwörtlich unter dem Motto „Geschichte zum Anfassen“ ein. Zu unserer Freude folgten einige Besucher dem Aufruf, sich passend zum historischen Motto, verkleiden zu können und so schwirrten Ritter, edle Damen und reisende Händler am 16. Juli durch unseren Kitagarten. Ein besonderes Highlight bot die Karawanen-Gilde mit authentischen Materialien und Requisiten zum Anfassen und Erleben. Ob beim Erkunden der Zelte oder das Fotografieren in historischer Kulisse – hier war das Staunen ausdrücklich erwünscht. In Zusammenarbeit mit den Heimatfreunden Zeuthen e. V. wurde ein historisches Quiz in unserem Bewegungsraum angeboten. Das Interesse an der fotografischen Zeitreise und die Beteiligung der kleinen und großen Gäste an dem kniffligen Rätsel war überwältigend. Somit war die Überraschung über den Gewinn umso größer!



Als bald darf sich die Gewinnerin über ein persönliches Kennenlernen – inklusive anregender Gespräche, persönlicher Rathausführung und einem gemeinsamen Eisessen mit unserem Bürgermeister – Herrn Martens freuen. Für magische Momente sorgte der Auftritt einer Künstlerin, die mit ihren wunderschönen und riesigen Seifenblasen nicht nur zum Staunen, sondern ebenfalls zum Ausprobieren und Mitmachen einlud.

Wer sich stärken wollte, hatte wieder einmal die Qual der Wahl. Das Angebot reichte von einer Auswahl an selbstgebackenem Kuchen und Laugenstangen über Apfelmus bis hin zu Hot Dogs. Es war ein so schöner Nachmittag, der mit vielen helfenden Händen zu einem besonderen Erlebnis werden konnte – ein herzlicher Dank an alle Unterstützer und Besucher

klein und groß, denn nur mit vielen Menschen, die mitfeiern, wird ein Fest zu einer weiteren schönen Erinnerung.

| KITA „KINDERKISTE“

Endlich bin ich ein Schulkind (bald)

Es ist wieder soweit... Am 27. Juni verabschiedeten sich feierlich unsere ältesten Kitakinder. Mit großem Stolz präsentierten die Kinder ihren Eltern, (Ur-)Großeltern und Geschwistern ihr Zuckertütenfestprogramm. Wochenlang wurde eifrig geprobt und gefilmt. Zuerst schlüpften die Kinder in ihre Rolle zum „kleinen WIR“ und im Anschluss genossen wir gemeinsam die Filmpremiere ihres eigenen Films „Snöfrid und die Wackelzahntiger“ im Bewegungsraum. Der Nachmittag wurde bei den Leckereien, die von den Eltern liebevoll angerichtet wurden und den vielen guten Gesprächen abgerundet. Ach ja ... zu jedem Zuckertütenfest, gehören natürlich auch Zuckertüten – völlig klar in der Kinderkiste war auch für jeden eine dabei!! Ein wirklich sehr gelungener Abschluss einer langen und intensiven Kitazeit. Wir alle aus der Kita Kinderkiste wünschen euch einen erfolgreichen Start, bleibt neugierig und voller Tatendrang – es gibt so viel zu entdecken und genießt bei all dem „Ernst“ auch das Kind sein!!!

Ein Geburtstagsgeschenk für Zeuthen

Eingepackt in wetterfeste Kleidung präsentierten am 12.07. unsere ältesten Kinder der Kinderkiste unser eigens selbstgedichtetes Zeuthenlied zum Ortsfest. Bei bestem Regenwetter strahlten die Kinder stolz von der Bühne, unterstützt von ihren Familien, die tapfer unter ihren



Fotos: Kita „Kinderkiste“

Schirmen den Geburtstag unserer vielseitigen Gemeinde mitfeierten. „Zeuthen ist mehr... als wohnen im Grün“, da waren sich rasch alle einig. Unsere unerschrockenen und fleißigen Mitglieder des Kitafördervereins sorgten mit dem Verkauf von Crêpes in verschiedenen Variationen, Hot Dogs und von den Kindern selbstgebackenen Zeuthentalern für stattliche Einnahmen, um den Alltag der Kinder in der Zukunft mit dem ein oder anderen „Bonbon“ versüßen zu können. In diesem Jahr waren es beispielsweise ein Besuch im Märchentruck, die Kleinsten erfreuten sich an zwei neuen Geschichten für unsere Erzähltheater, wir durften eine Werkbank aufbauen, Eis schlemmen, die zukünftigen Schulkinder wurden mit personalisierten Trinkflaschen versorgt und die nächsten Ideen stehen in den Startlöchern. Ein herzliches Dankeschön für euer grandioses Engagement!

Wir danken auch den Mitarbeitern unseres Jugendclubs für den 3-D-Druck unserer Keksformen für die Zeuthentaler, die sehr gut gelungen sind und gut ankommen.

| JUDITH WOLF, KITA „KINDERKISTE“



EIN EREIGNISREICHES JAHR BEI DEN WALDGEISTERN GEHT ZU ENDE

Von Jubiläumsfesten und Abschiedstränen

» Das Kitajahr bei den Waldgeistern neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf eine tolle und aufregende Zeit zurück.

Unser großes Highlight in diesem Jahr war unsere 40-Jahr-Feier, die unter dem Motto „Best of 40 Jahre Waldgeister“ stand. Es gab tolle Aktionen und viele gut gelaunte Kinder und Gäste. Im Kinderkino gab es kleine Filmchen aus alten Zeiten zu sehen. Es gab leckere Nudeln mit Wurstsoße – das Lieblingssessen aller Jahrgänge seit Gründung unserer Kita. Am Fotopunkt konnten die Familien tolle Erinnerungsbilder schießen. Aus der Ideenkiste von früher wurden viele alte, traditionelle Kinderspiele (wie Sackhüpfen, Autos aufrollen, Hüpfspiele, Gummistiefelwerfen, Dosenwerfen ...) „ausgekramt“, die den Kindern unglaublich viel Spaß bereitet haben. Für das leibliche Wohl war mit Cocktails, Wurst vom Grill, Kuchen und (wie früher) Zuckerwatte gesorgt. Am Schminkstand konnten sich die Kinder mit Glitzertattoos herausputzen, an der Tombola lustige Preise gewin-

nen und sich auf dem Kinder-Karussell vergnügen. Entgegen unserer Befürchtung, hat das Wetter uns auch nicht im Stich gelassen und uns genau zwischen 15 und 18 Uhr Sonnenschein und Regenfreiheit beschert. Unser Fest konnte dank zahlreicher Helfer zu einem ganz besonderen Tag werden. Darum möchten wir uns gern auf diesem Wege bei allen Unterstützern bedanken – so z. B. bei unserem Team für die tolle Vorbereitung und Mitarbeit; bei den Familien, die uns leckere Kuchen gebacken haben sowie bei den Eltern / Großeltern, die uns beim Kuchenverkauf, am Grill und an der Zuckerrwattemaschine unterstützt haben. Wir danken Frau Schröder für die Unterstützung beim Schminken und Frau Niedersätz für den BER Aktionsstand. Im Namen des Fördervereins danken wir dem REWE-Markt in Wildau, dem Wiesenmarkt in Niederlehme für die Sachspenden sowie der WSG für die Unterstützung des Standes „Best-of-40-Jahre-Kitaessen“. Dem Förderverein selbst – insbesondere den Vorstandsmitgliedern Juliane Schil-

ling-Martens sowie Ralph Herold – danken wir für die Gewinnung unserer Unterstützer und den unermüdlichen Einsatz für unsere Kita. Wir bedanken uns auch bei unserer Verwaltung, dem Hortteam und den Gästen für die mitgebrachten/überreichten Überraschungen. Ihr alle habt das Fest belebt, bereichert und zu einem Tag gemacht, an den wir noch lange zurückdenken werden.

Ein weiteres Highlight war für uns die Teilnahme am Festwochenende der Gemeinde Zeuthen, anlässlich des 650-jährigen Jubiläums. Trotz des verregneten Wetters konnten wir an unserem Stand viele fröhliche Kinder, Eltern, Fremde, Ehemalige begrüßen, die ein „Konserve-Aquarium“ bei uns gebastelt oder einen leckeren Cocktail getrunken haben. Für die ganz Mutigen, die sich vom Regen nicht haben abhalten lassen, gab es einen Barfußparcours mit feucht fröhlichem Sinnesmaterialien (wie Wasser, Matsch, Gelperlen, Sand ...) zum Durchlaufen. Da hieß es, Schuhe ausziehen, fertig... los und wer sich mit den Füßen nicht getraut



EINTRACHT GEHT MIT 18 TEAMS IN DIE NEUE SAISON

Keine Sommerpause?

» Die Sommerpause im Fußball wurde offensichtlich abgeschafft. Bei den Profis füllten Frauen-EM und Klub-WM die Lücke zwischen den Spielzeiten der Ligen. Beim SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen ruhte der Betrieb auch nicht. Die Nachwuchsmannschaften hatten gerade ihre letzten Pflichtspiele der alten Saison absolviert, da begann die 1. Männermannschaft schon mit der Vorbereitung auf die neue Saison.

Am 14. Juli bat Trainer Thorsten Beck seine Spieler zur ersten gemeinsamen Trainingseinheit, schon am vorletzten August-Wochenende steht der erste Spieltag an. Es wird eine spannende Saison für die Eintracht, nicht nur weil die 1. Männermannschaft nach ihrem Aufstieg in der Brandenburgliga antritt, der höchsten Spielklasse des Landes. Insgesamt nehmen 17 Teams am Spielbetrieb teil, dazu kommen mit den G-Junioren die jüngsten Kicker, für die es noch keine klassischen Ligen gibt.

Die 2. Männermannschaft startet erneut in der Kreisoberliga, der höchsten Spielklasse des Kreises. Mit Stephan Rosenberg übernahm in der Endphase der vergangenen Saison ein Mann den Trainerposten, der als Kenner des Fußballs in der Region gilt. 13 Jahre war er zuvor Coach der SG Niederlehme, führte den



hat, hat halt alles mit den Händen erforscht.

Eine besondere neue „Errungenschaft“ in diesem Jahr für unsere „Großen“ war der Erwerb des Hundeführerscheins mit unserem Kitahund Frieda. Die Vorschulkinder haben im letzten Jahr ihr Wissen und ihr Können im Umgang mit dem Tier unter Beweis gestellt und eine richtige kleine Abschlussprüfung absolviert. Alle haben diesen Test mit Bravour gemeistert und wir sind uns sicher, dass diese tolle Erfahrung ein großer Gewinn für das Selbstbewusstsein der Kinder sein wird. Von genau diesen Vorschulkindern haben wir uns in den letzten Tagen nun auch mit einem lachenden und einem weinenden Auge im Rahmen des Zuckertütenfestes feierlich verabschiedet. Alle Kinder haben sich bei den liebevoll selbst gestalteten Programmen präsentiert. Es wurden viele tolle Tänze getanzt, Abschiedslieder gesungen, Zirkusübungen aufgeführt und vieles mehr – wir alle, Kitateam und Eltern sind sehr stolz auf unsere Waldgeister.

Wir wünschen – im Namen unseres Kollegiums – allen Kindern einen schönen Start in die neue Etappe, viele neue Freunde, die mit euch gemeinsam den Weg beschreiten und ganz viel Spaß in der Schule.

| ALINE SCHAUER, STV. KITALEITERIN



Die D-Juniorinnen spielten bereits in der vergangenen Saison in der Landesliga, belegten einen hervorragenden 5. Platz

Klub von Kreis- in die Landesklasse. Genau der richtige Mann, um das Team mit erfahrenen Spielern und Talenten aus den eigenen Reihen zu einer schlagkräftigen Truppe zu formen. Mehr als Platz 9 wie in der vergangenen Saison sollte drin sein.

Eine starke Saison haben die Eintracht-Frauen als Aufsteiger mit Platz 5 in der Landesliga hinter sich – und es sieht so aus, dass die nächste Spielzeit nicht schlechter wird. Die Mannschaft von Trainerin Lotte Maiwald hat sich in der Sommerpause enorm verstärkt. Einmal mehr zeigte sich: Die Eintracht ist in Sachen Frauenfußball ein Aushängeschild der Region und Anziehungspunkt für viele Spielerinnen. Lotte Maiwald blickt positiv in die Zukunft: „Ich glaube, wir stehen nach langer Zeit mal wieder an einem Punkt, an dem wir sowohl eine gut funktionierende Frauenmannschaft auf Großfeld haben, als auch einen guten Nachwuchs mit talentierten Spielerinnen, die schon über viele Jahre Erfahrung in höheren Ligen ihrer Altersklasse oder gegen Jungenmannschaften sammeln.“

Gleich vier reine Mädchen-Mannschaften hat die Eintracht gemeldet. Die B- und D-Juniorinnen laufen in der Landesliga auf, die E- und F-Mädchen auf Kreisebene, spielen dort teilweise gegen reine Jungenteams. Man kann sicher sein: Die eine oder andere Nachwuchsfußballerin wird man früher oder später bei den Frauen sehen.

| SCEMZ 1912 E. V.



Nathalie Bretschneider war in der vergangenen Saison mit 22 Treffern beste Torschützin der Landesligafrauen

SOMMERFEST BEI TROPISCHEN TEMPERATUREN

Volkssolidarität feiert

» Bei 31 Grad haben sich die Seniorinnen und Senioren aus Zeuthen zu ihrem Sommerfest getroffen. Erneut durften wir das Anglerheim am Siegertplatz für unsere Sommerparty nutzen. Hierfür gilt unser herzlicher Dank dem Verein „Angler-Ortsgruppe Zeuthen e. V.“ und insbesondere der Familie Kaßler, die uns mit Getränken und großem Engagement unterstützte. Frau Kaßler wirkelte an allen Fronten mit viel persönlichem Einsatz. Grillfleisch, Bratwürste, Salate, Kaffee und Kekse haben unsere Mitglieder eingekauft und mit viel Liebe zubereitet. Der Grillmeister Ronny vom Anglerverein gab sein Bestes. Bei Holzkohlehitze

und Sonnenschein war das Grillen ein sehr anstrengender Job. Pünktlich um 14.00 Uhr erschien auf unsere Einladung zur Freude unserer Mitglieder unser neuer Bürgermeister Herr Philipp Martens. So hatten unsere Mitglieder die Möglichkeit, unserem noch recht jungen Bürgermeister ihre Sorgen und Wünsche mitzuteilen. Das Highlight des wunderschönen Nachmittages war ein sehr ansprechendes Kulturprogramm. Ein Künstler verwandelte sich in die Musikikonen Louis Armstrong, Mickie Krause, Tina Turner, Udo Jürgens und andere. Es war für uns sehr erstaunlich, wie so viele Stimmen täuschend echt vorgetragen wurden. Das

Publikum hat mitgesungen, den Takt geklatscht und man kann sagen: „getobt“.

Zum Ende der Veranstaltung war alles vertilgt. Alle waren des Lobes voll und pünktlich zu den letzten Gruppenspielen der Fußball-EM wieder zu Hause. Der Hitze des Tages konnten wir nun an ein schattiges Plätzchen entfliehen und die Hitze der Fußballspiele bei kühlen Getränken genießen.

Die Ortsgruppe Zeuthen mit seinen 120 Mitgliedern wünschen allzeit „Petri Heil“

| BERND G. BÖTTCHER
VORSITZENDER OG VOLKSSOLIDARITÄT

DER GROSSE PREIS VOM HEIDEBERG

Seifenkistenrennen

» Der Rüstzug Miersdorf schrieb gemeinsam mit dem Förderverein der Feuerwache Miersdorf e. V. ein Stück der Zeuthener Geschichte neu. Nach mehr als vier Jahrzehnten belebten 24 Renntteams eine alte Tradition am Heideberg wieder.

Gute Laune am Heideberg. Hier gab es am Samstag, dem 17. Mai 2025, für Groß und Klein viel zu erleben. Seifenkisten jeglicher Art, ob technisch ausgeklügelt, bunt oder blitzschnell, rollten nacheinander den Berg hinunter. In drei Altersklassen ging es um eines – welche Kiste ist die schnellste?

Schon am Freitag zuvor überprüften die Kamerad:innen der Feuerwehr die Seifenkisten auf Funktionalität in Form einer technischen Abnahme. Am Samstag ging es dann an die Startlinie. Mit Ge-



schick und Tempo lenkten die Fahrer:innen ihre Seifenkisten den Hang herab. Im Anschluss durfte eine Siegerehrung selbstverständlich nicht fehlen. Hierbei

wurden nicht nur die ersten drei Plätze jeder Altersklasse geehrt, sondern auch die schönste Seifenkiste des Tages – der Publikumspreis.

Die Begeisterung der Bürger:innen war deutlich spürbar. „Ein solch tolles Event in der Nachbarschaft. Es haben sich Nachbarn getroffen, die sich sonst maximal noch grüßen. Eure Organisation, die Kreativität der Teilnehmer und auch die Versorgung über die Grundschule waren klasse.“, so ein:e Teilnehmer:in des Rennens. Auch im kommenden Jahr will der Rüstzug Miersdorf wieder ein Seifenkistenrennen veranstalten und dann heißt es wieder: Helme auf, Kisten klar und los geht's!



| RÜSTZUG MIERSDORF
FREIWILLIGE FEUERWEHR ZEUTHEN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH „PHYSIK.BEGREIFEN“

DESY feierte 21 Jahre Schülerlabor



Foto: Georg Heidt



Foto: DESY/Fesseler

» Warum immer nur runde Geburtstage feiern? Mitte Juli nahm DESY das 21-jährige Bestehen des Schülerlabors „physik.begreifen“ zum Anlass die ehemaligen und derzeit aktiven Studierenden nach Zeuthen einzuladen, denn sie waren und sind wesentliche Wegbegleiterinnen und -begleiter für den Erfolg des Labors. Die Feier fand in der neuen Kantine des Campus statt, die zum 20. Geburtstag des Labors noch nicht fertiggestellt war. Umso schöner, dass diese nun einen stimmungsvollen Rahmen für einen rundum gelungenen Abend bot.

Das Schülerlabor wurde 2004 ins Leben gerufen. Dort können Schulklassen aus der Region ohne Zeit- und Notendruck einen Tag lang zu naturwissenschaftlichen Phänomenen experimentieren. Seither haben über 130 Studierende mehr als 50.000 Kinder und Jugendliche sowie zahlreiche Lehrkräfte bei den Angeboten

betreut und für die Physik begeistern können.

Viele der ehemaligen Mitwirkenden sind dem Projekt bis heute verbunden – als Lehrkräfte mit eigenen Schulklassen oder als Kolleginnen und Kollegen bei DESY. Dass etwa die Hälfte von ihnen zur Jubiläumsfeier angereist war, spricht für die persönliche Bedeutung und den nachhaltigen Wert des Engagements.

Prof. Christian Stegmann, Leiter des DESY-Standortes in Zeuthen, dankte allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Mitwirkenden, die diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben. Besonderer Dank galt Adelheid Sommer, die das Labor seit der Gründung mit großem Einsatz und Kreativität maßgeblich geprägt hat.

„Wir freuen uns auf viele weitere Jahre „physik.begreifen“ und auf alle, die auch künftig dazu beitragen werden, junge

Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern“, betont Stegmann. „DESY sieht als Forschungszentrum auch seine gesellschaftliche Verantwortung. Wir brauchen Orte, wo wir den Diskurs und kritisches Denken lernen können. Gerade heute ist dieses Engagement wichtiger denn je.“

Das Schülerlabor für Kinder und Jugendliche sowie weitere Angebote wie z. B. das CosmicLab für Jugendliche, die gewerblich-technische sowie administrative Ausbildung und auch die DESY-Sommerschule für Studierende sind Teil der Nachwuchsförderung auf dem DESY-Campus in Zeuthen und tragen wesentlich zur Entwicklung junger Menschen bei.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

UNSER JUBILÄUMSJAHR NOCH LANGE NICHT VORBEI

Nach dem Fest ist vor dem Fest!

» Am 20. September findet unser traditionelles Bürgerfest im Haus der Begegnung, im Forstweg 30 statt. Unter der Schirmherrschaft des Vereins FELZ (Für ein lebenswertes Zeuthen) werden die Vereine und Initiativen, die das Haus regelmäßig nutzen, wieder ein Fest für alle Zeuthener und Zeuthnerinnen veranstalten.

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir, unterstützt von Zeuthener Gewerbetreibenden ein buntes Programm für alle Generationen bieten. Ne-

ben Darbietungen der Musikschule Fröhlich, der Ukrainischen Kinder und der Ajax 2000 Jazz Dancer werden Mitmachaktionen für Kinder geboten, bei denen wieder lustige Preise winken.

Für das leibliche Wohl wird natürlich auch wieder mit Bratwürsten vom Grill, leckeren Salaten und selbstgebackenem Kuchen gesorgt. Damit die Kalorien nicht heimlich die Sachen enger nähren, können Sie sie gleich beim Tanz zu Live-Musik wieder abtanzen. Na und neben all diesen Highlights soll und wird genug Zeit

sein, miteinander zu reden und zu lachen. Wir freuen uns jetzt schon auf Sie, also, wie man so schön neudeutsch sagt:

**Save the Date!
20.09.2025 ab 15:00 Uhr**

| BRITA HAARFELDT FÜR FELZ

ERINNERUNGEN UND EIN BLICK NACH VORN

Fahrradparkhäuser in Zeuthen

» Ich wurde 1966 geboren und habe meine frühe Kindheit in der Schillerstraße in Zeuthen verbracht. Nach sechs Jahren zogen wir in die Lange Straße um. Zeuthen war damals ein sehr ruhiger, idyllischer Ort – und das lag nicht zuletzt daran, dass das Auto im Alltag vieler Menschen kaum eine Rolle spielte. Meine Mutter arbeitete in Königs Wusterhausen und fuhr jeden Wochentag mit dem Fahrrad zum S-Bahnhof Zeuthen. Dort gab sie ihr Rad in der „Fahrradaufbewahrung“ in der Miersdorfer Chaussee ab – eines von damals drei Fahrradparkhäusern im Ort. Wenn mal etwas nicht in Ordnung war, konnte sie das Fahrrad gleich vor Ort reparieren lassen. Nach Feierabend kam sie mit der S-Bahn zurück, holte ihr Rad ab, kaufte in den Läden am Bahnhof die notwendigen Lebensmittel ein und fuhr nach Hause. Wurde beim Einkauf etwas vergessen, schickte sie uns Kinder kurzerhand zum „kleinen Konsum“ gleich um die Ecke. Autos waren Mangelware und wurden kaum genutzt, um den Alltag zu bewältigen. Die meisten Straßen waren ruhig und sicher. Wir Kinder spielten auf der Straße – ohne Angst, ohne Autolärm. Wir gingen zu Fuß oder fuhren mit dem Fahrrad in den Kindergarten und später zur Schule. Niemand wurde mit dem Auto gebracht. Parkplätze vor der Kita? Nicht notwendig. Wenn ich an diese Zeit zurückdenke, frage ich mich: Wie können wir diese Ruhe, Sicherheit und Lebensqualität zurückgewinnen? Heute stehen wir vor einer



Dort drüben befand sich eine von drei „Fahrradaufbewahrungen“.

riesigen Herausforderung: dem Klimaschutz. Eine Verkehrswende ist dringlicher denn je. Eine Anregung kommt aus unserem Nachbarort Eichwalde, der alle Gemeindestraßen in Tempo-30-Zonen umwandeln und Hauptstraßenregelungen aufheben will. Könnten wir in Zeuthen diesen Weg nicht auch konsequent zu Ende gehen? In Zeuthen sind noch einige Gemeindestraßen von den Tempo-30-Zonen ausgeschlossen. Und was wäre mit der Schillerstraße? Die Kreuzung an der Heinrich-Heine-Straße ist ein bekannter Unfallschwerpunkt. Würde dieser nicht ganz von selbst entschärft – ohne dass dafür alte, prägende

Linden gefällt und teure Ampeln installiert werden müssten? Würden dann nicht viele Autofahrer, die Zeuthen nur als Durchfahrtsstrecke nutzen, lieber auf die Landesstraße ausweichen – oder würde das Navi ihnen automatisch raten, Zeuthen zu umfahren? Der Zeitverlust für die hiesigen Autofahrer wäre minimal – der Gewinn an Sicherheit, Ruhe und Lebensqualität dagegen enorm. Haben Sie Ideen und Anregungen dann schreiben Sie mir gerne!

| DR. JENS BURGSCHWEIGER
MITGLIED DER AG RAD IN ZEUTHEN
JENS.BURGSCHWEIGER@GMAIL.COM

KOMM ZU UNS!

Ballsport hält uns fit und fröhlich

» Regelmäßige Bewegung ist der Schlüssel zu einem gesunden und ausgeglichenen Leben. Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit sind dabei die



Bausteine, die unser Wohlbefinden stärken – und das am besten gemeinsam im Team! Die Sportgemeinschaft Zeuthen e. V. bietet zahlreiche Möglichkeiten, genau das zu fördern. Auf unserer Homepage findest du viele Angebote für jedes Alter – denn: Sport macht im Verein am meisten Spaß! Ein Angebot für Ballsportler ist unsere Volleyballgruppe. Jeden Donnerstag um 19:30 Uhr treffen sich bei uns Frauen und Männer unterschiedlicher Generationen in der Sporthalle der Grundschule am Wald. Im Sommer verlagern wir unser Training in die frische Luft: In den Sommerferien spielen wir bereits um 18:30

Uhr auf dem Beachvolleyball-Feld am Sportplatz der Paul-Dessau-Schule in Zeuthen. Wir sind eine fröhliche Gruppe von Hobbyspielerinnen und -spielern. Bei uns steht nicht der Leistungsgedanke, sondern der Spaß am Spiel und die Freude an der Bewegung im Vordergrund. Neue Gesichter sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Einfach vorbeikommen und mitspielen – ganz ohne Verpflichtung. Probiere es aus, finde deinen Rhythmus – und vielleicht schon bald deine neue sportliche Heimat. Mach mit – bleib fit – hab Spaß!

| IHRE SG ZEUTHEN



Rad+

Aufs Rad für deine Region

Rund um das neue Fahrradparkhaus in Eichwalde wird gemeinsam mit dem NUDAFA -Reallabor und der TH Wildau evaluiert, inwiefern der kommunale Radverkehr beeinflusst und verbessert werden kann. Deine Teilnahme bei der App-Nutzung und an Befragungen, die ggf. an Dich herangetragen werden, kann uns gemeinsam so viel weiterbringen. Danke – schon im Voraus!

Einfach die DB Rad+ App installieren, Aktionsgebiet "Berlin | Potsdam" wählen und aktivieren, sobald Du mit einem eigenen oder geliehenen Fahrrad unterwegs bist. Ohne Registrierung, ohne Stress!

Die gesammelten Kilometer tauschst Du dann für Vergünstigungen bei Partnern ein – online oder auch direkt in Eichwalde bei unseren Premienpartnergeschäften.



Die DB Rad+ App

Radkilometer sammeln, in Prämien einlösen und die Mobilitätswende in Schulzendorf, Eichwalde und Zeuthen mitgestalten.

Alle Vorteile entdecken: bahnhof.de/radplus

in Kooperation mit



LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN

Kinderbibliothek

Juli – August 2025

Belletristik und Sachliteratur

ab 3 Jahre

Bierwald, W.: Buchstabieren mit Peppa Pig (mini LÜK)
Peppa als Einhorn (Peppa Pig)

ab 6 Jahre

Stronk, C.: Achtung, Raubritter! (Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer, Bd. 4)
Stronk, C.: Goldraub im Museum (Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer, Bd. 5)
Stronk, C.: Schurken in der Schule (Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer, Bd. 6)
Stronk, C.: Das verflixt verfluchte Geisterhaus (Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer, Bd. 7)
Stronk, C.: Ein Hai im Badesee (Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer, Bd. 8)

ab 8 Jahre

Auer, M.: Witze! – über 333 magische Tier- und Schülerwitze
Helber, S.: Korallenriff – Mitten im Gewusel
Huber, F.: Quallen – Alles nur Glibber?!
Lehmann, S.: Abenteuer in Berlin (Matti und Max)

ab 10 Jahre

Dübel, R.: Der Pfeil des Veräters (Viking Warriors, Bd. 3)

Hörbücher

Benjamin Blümchen als Eisverkäufer Folge 164
Disney, W.: Lilo & Stitch

Jugendbücher

Riordan, R.: Der Zorn der dreifachen Göttin (Percy Jackson, Bd. 7)

Silvera, A.: Am Ende sterben wir sowieso

Wood, L.: Agency for Scandal (Agency for Scandal, Bd. 1)

Mangas

1/3 auf einem Nenner

Fullmoon wo sagashite

I*O*N

My magic Fridays

Peter Pan Syndrom

Pretty Guardian Sailor Moon

The Saint's Magic Power is Omnipotent

Waiting for Spring

NEUERWERBUNGEN

Erwachsenenbibliothek

Juli – August 2025

Romane und Erzählungen

Anthony, J.: Es geht mir gut

De Carlo, A.: Wenn der Wind dreht

Ford, O.: Der späte Ruhm der Mrs. Quinn

Hoover, C.: All das Ungesagte zwischen uns

Hoover, C.: Love and Confess
Kingsolver, B.: Demon Copperhead

Köller, K.: Wild wuchern – Eine junge Frau, die Ich-Erzählerin Marie, rennt panisch einen Berg hinauf, auf der Flucht vor ihrem scheinbar charmanten, doch toxischen Mann Peter. Zuflucht sucht sie ausgerechnet bei der Cousine Johanna.

Während die redegewandte und verwöhnte Marie in Wien im Luxus lebte, führt die schweigsame Johanna seit Jahren ein Eremitendasein auf einer entlegenen Tiroler Alm, nur im Kontakt mit ihren Tieren. Während der rachsüchtige Gatte die Entfloheene sucht, ringen die beiden eigensinnigen Frauen um ihr Selbstverständnis.

Lamballe, M.: Ein unvergessliches Fest (Café Engel, Bd. 6)
Leky, M.: Die Herrenausstatterin

Mann, Th.: Doktor Faust

Mann, Th.: Der Erwählte

Mann, Th.: Der Zauberberg

Marchetti, D.: PS. I hate you

– Auf dem schmalen Grat zwischen Hass und Liebe

Mit Thomas Mann am Meer

Hrsg.: Ulrich Tukur – Die Anthologie präsentiert Textstellen aus Thomas Manns literarischem Werk, seinen Briefen und Tagebüchern, in denen seine lebenslang tiefe Liebe zum Meer zum Ausdruck kommt. Dabei werden ganz unterschiedliche Bedeutungsaspekte des Meer-Erlebens sichtbar.

Molinari, G.: Hinter der Hecke die Welt

Müller, A.: Wer braucht schon Wunder

Quinn, J.: Der Duke und ich (Bridgerton, Bd. 1)

Quinn, J.: Wie bezaubert man einen Viscount? (Bridgerton, Bd. 2)

Quinn, J.: Wie verführt man einen Lord? (Bridgerton, Bd. 3)

Quinn, J.: Penelopes pikantes Geheimnis (Bridgerton, Bd. 4)

Quinn, J.: In Liebe, Ihre Eloise (Bridgerton, Bd. 5)

Quinn, J.: Ein hinreißend verruchter Gentleman (Bridgerton, Bd. 6)

Quinn, J.: Mitternachtsdiamanten (Bridgerton, Bd. 7)

Quinn, J.: Hochzeitsglocken für Lady Lucy (Bridgerton, Bd. 8)

Quinn, J.: Neues von Lady Whistledown (Bridgerton, Bd. 9)

Qunaj, S.: Die Tochter der Drachenkrone (Wales-Saga, Bd. 1)

Stern, A.: Der Traum des Lehrlings (Königreich Preußen, Bd. 2)

Woods, E.: Die Geschichtensammlerin

Zemke, H.: Der Mann mit dem Kneifer

Krimis

Almstädt, E.:

Ostseedämmerung (Pia Korittki, Bd. 20)

Bannalec, J.-L.: Bretonische Versuchungen, Bd. 14

Buck, V.: Das Baumhaus

Clark, J.: Die unsichtbare Hand

Dieckerhoff, C.: Verfehlt – ein Spreewald-Krimi

Franz, A.: Schwarze Dame (Julia Durant, Bd. 24)

Gerritsen, T.: Die Spionin (Martini-Club, Bd. 1)

Holbe, D.: Totengold (Sabine Kaufmann, Bd. 9)

Nesser, H.: Ein Fremder klopft an deine Tür – drei Fälle aus Maardam

Nesser, H.: Schach unter dem Vulkan

Peters, K.: Kreidemord (Romy Beccare, Bd. 14)

Sellano, L.: Portugiesischer Pakt – ein Lissabon-Krimi

Schmidt, J. B.: Kalmann, Bd. 1

Schmidt, J. B.: Kalmann und der schlafende Berg, Bd. 2

Shepherd, C.: Der Betrachter

Sjöberg, A.: Der Tote auf Öland (Luna Bofink, Bd. 1)

Winkelmann, A.: Mord im Himmelreich (Mord auf Achse, Bd. 1)

Winkelmann, A.: Nicht ein Wort zu viel

Sachbücher

Bigalke, K.: Midlife – das Buch über die Mitte des Lebens

Fritsch, R. von: Zeitenwende – Putins Krieg und die Folgen

Gruber, M.: Und erlöse uns von den Blöden – vom Menschenverstand in hysterischen Zeiten

Gysi, G.: Unser Vater – ein Gespräch

Lahme, T.: Thomas Mann – ein Leben

Lielischkies, U.: Im Schatten des Kreml

Schwarzenegger, A.: Be Useful – Sieben einfache Regeln für ein besseres Leben

Werner, U.: Wilde Sehnsucht – Punk, Predigt und Passion – der Rhythmus meines Lebens

Wickert, U.: Der Ehrliche ist der Dumme – über den Verlust der Werte

Znoj, H.: Ratgeber Trauer

Wir wünschen unseren Besuchern viel Freude beim Lesen der Neuerscheinungen und möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich für die vielen Buchgeschenke bedanken.

Das Team der Bibliothek

 **BIBLIOTHEK ZEUTHEN**
Gemeinde- und Kinderbibliothek

**VORLESEZEIT IN DER
GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK ZEUTHEN**
DORFSTR. 22
JEDEN DONNERSTAG 16:00 UHR-16:30 UHR (AUSER IN DEN FERIEN)

TERMINE 2. Halbjahr:

11.09.2025	Ab 3 Jahren
18.09.2025	Die Teilnahme ist kostenfrei
25.09.2025	Tel. 033762/93351
02.10.2025	Wir freuen uns auf euch!
09.10.2025	
16.10.2025	
06.11.2025	
13.11.2025	
20.11.2025	
27.11.2025	
04.12.2025	
11.12.2025	
18.12.2025	





**02.
September
2025**





**HERBSTBASTELN IN DER
BIBLIOTHEK ZEUTHEN**

Wir laden Euch und Sie herzlich zum Basteln mit Frau Fischer ein.

WO? Gemeinde- und Kinderbibliothek
Dorfstr. 22, 15738 Zeuthen
Tel.: 033762/933 51

WANN? Ab 15.00 Uhr.

Für die Materialien wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.



Filmvorlag von Dr. Katrin Sell
Hans Fallada
anschließend Filmverführung
Fallada - Letztes Kapitel (DDR 1988)



05.09.25
17.00 Uhr
Gemeindebibliothek
Dorfstraße 22 | 15738 Zeuthen
Karten an der Abendkasse
Karte: 6 €

Laura Lüdtke/Foto: M. Lüdtke

Autorenlesung

ANITA REHM
entführt
Tatsachenroman

Freitag, 19. September 2025 um 17 Uhr



Eintritt: 8 €
Kartenverkauf ab dem 26.08.2025 zu den Öffnungszeiten der Bibliothek



Eine Veranstaltung der
Gemeinde- und Kinderbibliothek
Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen
Tel.: 033762-93351
bibliothek@zeuthen.de
Di & Do 10-19 Uhr /
Fr 10-16 Uhr / Sa 10-13 Uhr



Janina Witthuhn

GEFÜHLE DER FARBEN

09.10. - 19.12.2025

09.10.2025 VERNISSAGE
18:30 UHR

Gemeinde Zeuthen
Bibliothek
Dorfstraße 22
15738 Zeuthen



JAHRE 1975-2020
MITEINANDER
IN ZEUTHEN

PODIUMSDISKUSSION **UMWELT & VERKEHR**

**Fluglärm trifft Zeuthen
zusätzlich.**

**Bürger fragen.
Experten antworten.**

- **Dirk Schulz**

Mitglied der ständigen Fluglärmkommission für Zeuthen



Weitere Experten für Straßen- und Fluglärm
haben wir eingeladen.

**5.9.25
19.00 UHR**

**Mehrzweckhalle
Schulstraße, Zeuthen**

Fe.I.Z.
Für ein lebenswertes
Zeuthen.

Bürgerverein Leben in
ZEUTHEN
www.FeIZ-eV.de - www.Zeuthen-gegen-Fluglärm.eu



AM 30. UND 31. AUGUST

Neander Cup im Segelverein Neander e. V.

» Das letzte Augustwochenende wird in Zeuthen wassersportlich vom Neander Cup bestimmt. Am Samstag, 30. August, und dem darauffolgenden Sonntag, starten wieder 15er Jollenkreuzer, Ilca 7 und Ilca 6, sowie 420er Jollen – letztere, und das ist ein Novum, nur am Samstag. Die jugendlichen 420er-Segler haben dadurch die Chance, am Wochenende neben der Wettfahrt noch andere Interessen zu verfolgen. Der Verein möchte die Attraktivität des Neander Cups für die Jugendlichen dadurch erhöhen. Für die traditionsreiche 15er Jollenkreuzer-Klasse ist der Neander Cup eine sogenannte Ranglistenregatta, die in die bundesweite Wertung der 15er Jollenkreuzer einfließt. 15er Jollenkreuzer und Laser starten an beiden Regattataren. Alle Wettfahrten finden auf dem Zeuthener See und dem Großen Zug statt. In den letzten Jahren lagen die Strecken stets so, dass auch den Zuschauern an Land ein spannender Ausblick auf das Regattafeld möglich war. So will der Verein es auch dieses Jahr halten, auch wenn die Streckenführung von den Windverhältnissen bestimmt wird.

Einladung an Zeuthener Bürgerinnen und Bürger

Zeuthener Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, auf dem Vereinsgelände an der Fontaneallee 7 Regattaluft zu schnappen, der erste Startschuss ist am Samstag gegen 11 Uhr. Ab ca. 15:30 Uhr laufen am Samstag die Boote nach der Wettfahrt in den Hafen ein, es gibt Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und an der Regattabar auch kalte Getränke und Drinks bis in den Abend. Dann wird auch der Grill angeheizt. Zusammen mit dem Salatbuffet ist für das leibliche Wohl gesorgt – beste Voraussetzungen für einen lauschigen Sommerabend am Wasser.

Zeuthener Band Hopkins sorgt für Stimmung

Für gute Laune wird ab 19:30 Uhr auch die Zeuthener Band Hopkins sorgen.



Hopkins gestaltet bekannte Songs und Evergreens auf ganz persönliche Weise akustisch neu. Mit frischen Ideen und viel Leidenschaft hauchen sie den Klassikern neues Leben ein und schaffen so ein einzigartiges Musikerlebnis. Siehe auch www.hopkins-berlin.de.

INFO

Meldung der Regattasegler zur Teilnahme am Neander Cup unter www.manage2sail.com. Informationen zu Programm und Abendveranstaltung auch unter www.sv-neander.de/neander-cup.

BRANDENBURG-CUP-WERTUNG UND BUNTES RAHMENPROGRAMM AM 14. SEPTEMBER

Zeuthener Jedermannslauf geht in die 23. Runde

» Zum 5. Mal veranstaltet der Ausdauersportverein Zeuthen den Zeuthener Jedermannslauf. Mit etwa 300 Teilnehmenden verzeichnete der ASV im Vorjahr einen Teilnehmerrekord. Für die 23. Auflage am 14. September hat der Verein eine neue Strecke mit Start am S-Bahnhof Zeuthen geplant. Ein buntes Rahmenprogramm und weitere Highlights werden Laufinteressierte aus Berlin-Brandenburg nach Zeuthen locken.

Für Kinder und Jugendliche hat der ASV wieder die 400 m- und 1.500 m-Strecken im Angebot. Die Größeren können sich auf der 5 km-Strecke mit zwei Runden oder über 10 km mit vier Runden versuchen. Start wird auf der Miersdorfer Chaussee am S-Bahnhof Zeuthen sein. Auch das Nordic Walking über 5 km ist wieder im Angebot.

Die Strecke wird wieder vermessen sein. Eine automatische Chipzeitmessung ist in der Startgebühr enthalten. Daraüber hinaus ist der Jedermannslauf zum ersten Mal Wertungslauf beim Brandenburg-Cup, der Laufserie des Leichtathletikverbands Brandenburg mit 15 Wertungsläufen. Die Anmeldung ist auf unserer Homepage <https://asv-zeuthen.de/jedermannlauf> möglich. Über 75 Läuferinnen und Läufer haben sich bereits registriert.

Der ASV wird für die Zuschauenden ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine stellen. Für das leibliche Wohl wird es mit Gegrilltem, Eis und Kuchen eine große Auswahl geben. Mehr als 30 Volunteers des Vereins unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung des Jedermannslaufs.

„Wir möchten beim Jedermannslauf beides zusammenbringen: eine bunte Veranstaltung für die ganze Familie anbieten, aber auch sportlichen Ehrgeiz auf einer schnellen Strecke belohnen. Mit unseren beliebten Kinder- und Jugendläufen zeigen wir, dass uns die Jugendförderung im Verein sehr am Herzen liegt. Und im Festjahr freuen wir uns, dass unsere neue Strecke durch das Zeuthener Zentrum führt.“ so Marek Neumann, Vorsitzender des ASV Zeuthen.

Für den Vorabend ist eine Pasta-Party am Bürgerhaus in Zusammenarbeit mit Zeuthen Open Streets geplant. Die Teil-

23. ZEUTHENER JEDERMANNSLAUF
auf neuer Strecke
(S-Bhf. Zeuthen / Miersdorfer Chaussee)

JETZT ANMELDEN:

● BER-Bambini-Pokal 400 m
● BER-Schüler-Pokal 1.500 m
● Pokal der Sparkasse 5 Km
● Pokal der Gemeinde Zeuthen 10 Km
● Nordic Walking 5 Km
● NEU: Wertungslauf für den Brandenburg-Cup

14.09.2025
ab 8:00 Uhr

AUSDAUER SPORT VEREIN ZEUTHEN 2020

www.asv-zeuthen.de

BER FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG

JAHRE 1875-2025 MITEINANDER IN ZEUTHEN

nehmenden des Jedermannslaufs können sich dort für den nächsten Tag stärken und bereits ihre Startunterlagen abholen.

| HENRIK LANGE, ASV ZEUTHEN e. V.

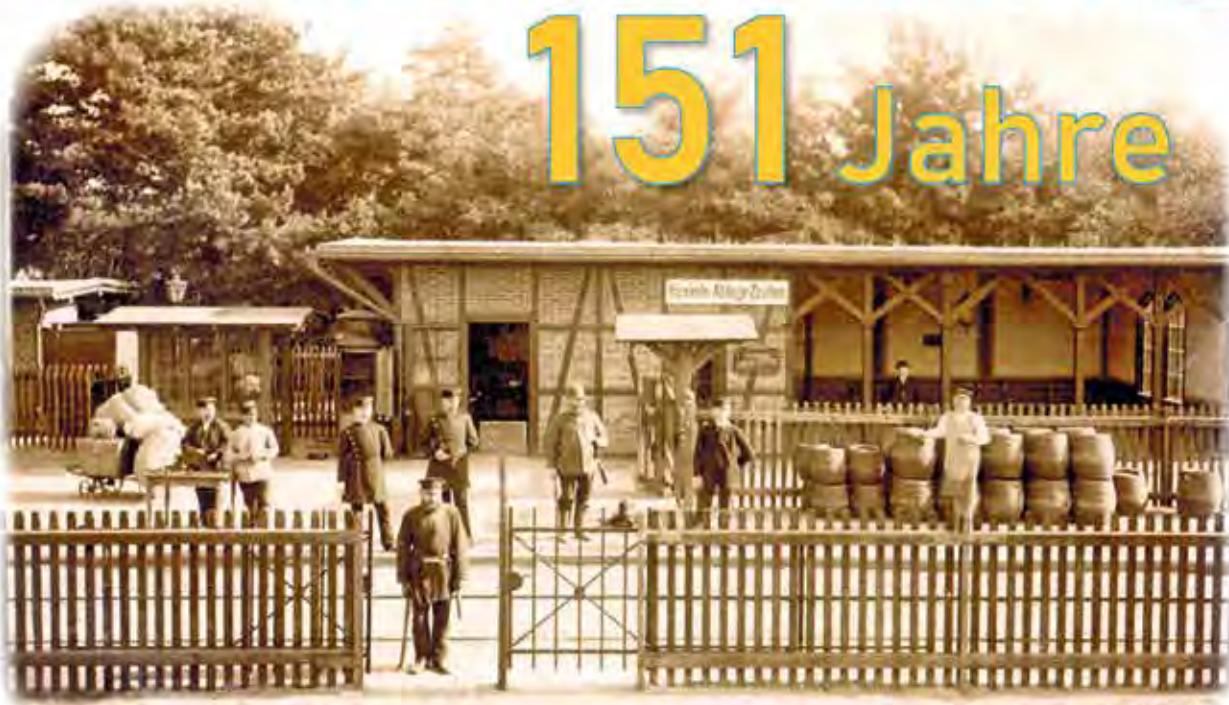
INFO

Homepage: <https://asv-zeuthen.de>
Kontakt: jedermannlauf@asv-zeuthen.de



Jubiläums-Ausstellung

151 Jahre



1896

Bahnstation in Zeuthen



1938



1951



JAHRE 1846-2025
MITEINANDER
IN ZEUTHEN

24 - 26. Oktober 2025
im Sport- und Kulturzentrum
Zeuthen, Schulstr. 4

1:87: Vorortstrecke Zeuthen – Wildau - KW, Schmöckwitz-Eichwalde - Hankels-Ablage zur Kaiserzeit,
Bf. Mittenwalde Nord zur Kaiserzeit, Große Anlage in Spur G, Infos zum Jubiläum, Kuchenbasar

Fr 14:00-18:00, Sa 10:00-18:00, So 10:00-17:00

Eintritt: 2,00 €, Kinder ab 120cm: 1,00 €,



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.



Ausbildungsmesse Landkreis Dahme-Spreewald

www.zukunft-ausbildung-lds.de

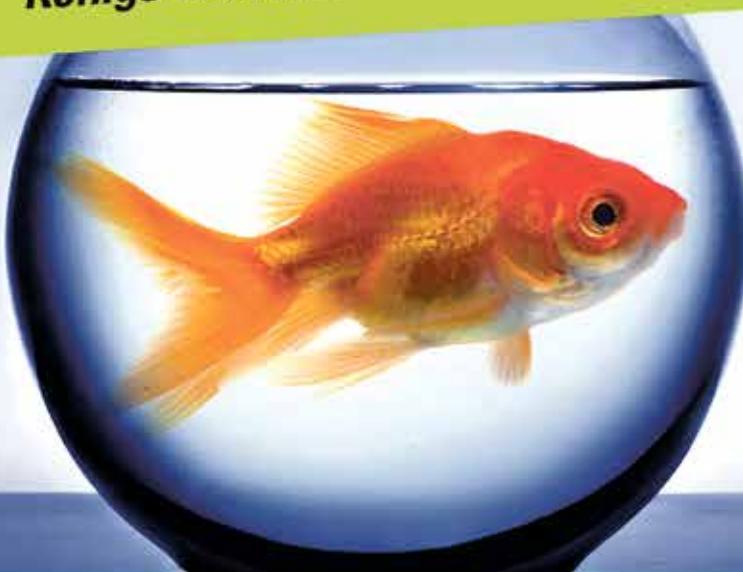
ZUKUNFT  AUSBILDUNG!
Find raus, was passt.

Find raus, was passt.

27. September 2025

10:00 - 14:00 Uhr

Oberstufenzentrum I Brückenstraße 40
Königs Wusterhausen



Veranstalter und Sponsoren:



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Cottbus

jobcenter 
Bundesagentur für Arbeit

IHK 
Innung- und Handelskammer Cottbus

Handwerkskammer
Cottbus

Mittelbrandenburgische
Sparkasse

DER KREIS-KITA-ELTERNBEIRAT INFORMIERT:

Elternbefragung als wichtiger Schritt für die Zukunft unserer Kitas

» Liebe Eltern, liebe Interessierte, der Kreis-Kita-Elternbeirat Dahme-Spreewald hat ergänzend zur Befragung der Einrichtungen nun auch die Eltern befragt. Dank dieser Ergebnisse können wir Schwerpunkte für unsere Arbeit klarer erkennen und bestehende Probleme gezielt angehen. Eine ausführliche Auswertung haben wir bereits an den Fachbereich Soziales sowie an die Arbeitsgruppe Kita-Strategie weitergeleitet, um auf die aktuellen Anliegen und Sorgen der Eltern in unserer Gemeinde aufmerksam zu machen. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die sich an der Befragung beteiligt haben. Die in der Gemeindevertretung von Zeuthen vorgestellte Informationsvorlage zum Prüfauftrag der Kita-Standorte begrüßen wir ausdrücklich. Die darin enthaltenen, fundiert ausgearbeiteten Zahlen belegen eindeutig die Notwendigkeit, die bestehenden Einrichtungen in Zeuthen zu erhalten. Aus unserer Sicht kommt der derzeitige Personalüberhang insbesondere den Zeuthener Kindern zugute, da so mehr Erzieherinnen und Erzieher zur Verfügung stehen und die Kinder intensiver betreut und gefördert werden können. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und unseren Kindern schöne Ferien!

Befragung lieferte klare Ergebnisse, gezielte Maßnahmen – gemeinsam für eine starke Betreuung

Um eine Einschätzung zu bekommen, aus welchen Bereichen die Antworten erfolgten, haben wir eine Gruppierungsfra-

ge gestellt. Hierbei erhielten wir mit 61,2 % der Antworten den größten Anteil aus Kitas. Gefolgt von Hort-Eltern mit 24 % und Krippe mit 13,5 %. Die restlichen 1,3 % entfielen auf Kindertagespfleger und sonstige Betreuungsformen.

Für den Weg zur Einrichtung stellt das Auto mit 49% den größten Anteil dar. Das Fahrrad folgt mit 26 %, zu Fuß mit 19 % und per ÖPNV mit 5 %. Da Wege nicht immer gleich sind, wurden hier Mehrfachantworten zugelassen.

Die von uns befragten Eltern leben zu 89 % in einer klassischen Familienform. Gefolgt von Alleinerziehenden und getrennt Erziehenden.

64 % der Befragten sind zwischen 31 und 40 Jahre alt, 27 % über 40 Jahre und 9 % zwischen 20 und 30 alt. 84 % befinden sich in einer städtischen Einrichtung, während sich 16 % in freier Trägerschaft bzw. in privaten Einrichtungen befinden.

Bei der Suche nach einer passenden Betreuungseinrichtung, hatten die Eltern ihre größten Sorgen/Probleme mit fehlenden Kapazitäten im Ort bzw. den Wunsch-Kitas (253), gefolgt von der zu kurzfristigen Vergabe von Plätzen (179) und fehlenden Plätzen in kleineren Einrichtungen mit weniger Kindern (149). Hier waren ebenfalls Mehrfachantworten möglich, da es oftmals nicht nur ein Problem gab. 214 Antworten gaben an, dass sie keine Probleme bei der Suche hatten.

Auf die Frage nach aktuellen Problemen in den Einrichtungen, stand der Personalschlüssel weit vorne auf Platz 1, es folgten Probleme in der Essensversorgung in den Einrichtungen und Probleme mit fehlendem, defektem oder ungeeig-

netem Inventar. Ein weiteres großes Problemfeld, stellt die Digitalisierung in den Einrichtungen dar.

Den dringendsten Verbesserungsbedarf sehen die Eltern bei einer vielfältigeren pädagogischen Ausrichtung (kein starres Konzept). Darauf folgten der Wunsch nach einem besseren Essensangebot, eine bessere Kommunikation zwischen Einrichtung/Erziehern und den Eltern sowie der Wunsch nach mehr Angeboten im Gruppenverband (AG's, Projekte).

Auf die Digitalisierungswünsche der Eltern angesprochen, steht unangefochten auf Platz 1 die Einführung einer Kita App. Ebenfalls sind der Wunsch nach einer digitalen Möglichkeit der Krankmeldung und die Möglichkeit eines Bilder-Austausches stark gefragt.

Was aus dem Freitext besonders heraussticht ist unter anderem der Wunsch den neuen Bildungsplan nur als Leitlinie anzunehmen.

Der Kreis Kita Elternbeirat Dahme-Spreewald, hat ergänzend zu seiner Umfrage unter den Betreuungseinrichtungen nun eine Umfrage unter den Eltern durchgeführt.

Wir erhielten Antworten von 695 Eltern/Erziehungsberechtigten. Für uns und für die folgende Legislaturperiode des Beirates wurde so eine Grundlage geschaffen, an die wir mit unserer Arbeit andocken können.

Wir sehen uns verpflichtet, Politik, Träger und Einrichtungen über die aktuellen Probleme zu informieren und uns für die Eltern und Einrichtungen einzusetzen
| TINO RÖBER

VERTRETER IM KKEB FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

10.08. SONNTAG

10:00 Uhr | Die Gartenfreunde Zeuthen e. V. laden zum Gartentrödelmarkt ein

► Kleingartenanlage Gartenfreunde Zeuthen e. V.
Vereinshaus Heinrich-Heine-Straße 21 Richtung Nordschranke

15.08. FREITAG

21:00 Uhr | BÜRGERMOVE Afterwork Party / BÜRGER-BEACH Open Air

► Siegertplatz Zeuthen

17.08. SONNTAG

10:30 Uhr | Die Heimatfreunde laden zum Rundgang durch Zeuthen und Miersdorf ein

► Treffpunkt: Miersdorfer Kirche

30./31.08.

Neander-Cup – Die Ranglistenregatta beim Segelverein Neander e. V.

► Segelverein Neander e. V., Fontaneallee 7

02.09. DIENSTAG

15:00 Uhr | Herbstbasteln für Klein & Groß mit Frau Fischer

► Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen

05.09. FEITAG

17:00 Uhr | Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen lädt ein: Fallada – Letztes Kapitel (DDR 1988) – Filmvortrag von Dr. Katrin Sell mit an-

schließender Filmvorführung
Der Film ist eine Hommage an den Schriftsteller und von hoher Kunstqualität. Dramaturgisch ausgefeilt und vorzüglich fotografiert. Sehenswert.
► Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen

19:00 Uhr | Podiumsdiskussion: „Umwelt und Verkehr“
Themen sind Lärmschutz – Flug- und Straßenlärm; die Einführung des PBN-Verfahrens am Flughafen BER sowie Verkehrsinfrastruktur – Wie soll der Verkehrsinfarkt – Lärmknoten verhindert werden?

► Sport- und Kulturzentrum Zeuthen

12.09. FREITAG

14:00 Uhr | Tanzcafé Sahnehäubchen Zeuthen „Verloren sei uns der Tag, wo nicht einmal getanzt wurde“ F. Nietzsche

Beschwingte Musik. Inspirierende Gespräche. Interessante Menschen. Leckerer Kuchen. Sei dabei – Eintritt frei! – All das bietet unser „Tanzcafé Sahnehäubchen“.

► Segelclub Zeuthen e. V., Eichenallee 13

18:00 Uhr | Zeuthen Open Streets: Pasta Party & Cinema Zeuthen

► Siegertplatz

14.09. SAMSTAG

8:00 Uhr | 23. Zeuthener Jeckermannslauf.

Das Fest für alle Laufbegeister-

ten

► Miersdorfer Chaussee
19.09. FREITAG

17:00 Uhr | „Entführt – ein Tatsachenroman“ – Autorenlesung mit Anita Rehm

Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit. Die Suche nach Karin Becker war einer der spektakulärsten Fälle der Nachkriegszeit, der in Mainz geschah und dessen Aufklärung für Furore sorgte.
► Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen

20.09. SAMSTAG

10:00 Uhr | 70. Vereinsjubiläum bei der Segelgemeinschaft Zeuthen e. V. – Kinderfest und Seglerparty

► Segelgemeinschaft Zeuthen e. V., Dorfaue 3

15:00 Uhr | Bürgerfest im Haus der Begegnungen.

Live-Musik, Bratwurst von Grill und Getränke Spiel und Spaß für die Kids

► Forstweg 30

21.09. SONNTAG

10:30 Uhr | Die Heimatfreunde laden zum Rundgang durch Zeuthen und Miersdorf ein

► Treffpunkt:
Martin Luther Kirche

27.09. SAMSTAG

19:00 Uhr | Clubabend im Bürgerhaus: Mark Twain.

Szenische Lesung mit Brigitte Hube-Hosfeld und Hans Peter Paprozki

► Bürgerhaus Zeuthen

09.10. DONNERSTAG

18:30 Uhr | Die Gemeinde- und Kinderbibliothek lädt ein: Vernissage zur Ausstellung mit Janina Withuhn

► Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen
10.10. FREITAG

18:00 Uhr | Der Kulturverein Zeuthen lädt ein: Vernissage zum Fotowettbewerb „Mein Zeuthen“

► Bürgerhaus Zeuthen

11.10. SAMSTAG

19:00 Uhr | A-Capella-Konzert des Kantatenchores Zeuthen.

Mit Werken von H. Schütz, F. Mendelssohn Bartholdy u. a. Mitwirkende: Kammer-sängerin Christine Wolff (Sopran), Karin Lasa (Alt), u. a.

Leitung: Christian Finke-Tange

► Martin Luther Kirche Zeuthen

11./12.10.

20. Dahme Pokal

► Sporthalle Grundschule am Wald

16.10. DONNERSTAG

15:30 Uhr | Zeuthen Open Streets: Kürbislichterfest

► Miersdorfer Chaussee

17.10. FREITAG

19:00 Uhr | Das Bürgerhaus lädt ein: Kammermusik-Abend

► Bürgerhaus Zeuthen

24. – 26.10.

Die Heimatfreunde Zeuthen laden ein: Modellbahnausstellung

► Sport- und Kulturzentrum Zeuthen

Donnerstag, 07.08., 04.09., 02.10.

jeweils 13:00 Uhr | Kostenlose Energieberatung durch Verbraucherzentrale

Ob es um den Stromverbrauch, die Senkung der Heizkosten oder geplante Sanierungen am Haus geht – die Energieberatung der Verbraucherzentrale Brandenburg kann helfen, Energiekosten zu senken und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Es gibt verschiedene Beratungsangebote. Zum Beispiel zum allgemeinen Strom- und Wärmeverbrauch mit einfachen Tipps zum Energiesparen, zum Dämmen und Sanieren oder zum Heizungstausch.

► Bürgerhaus Zeuthen

Donnerstag, 07.08., 02.10.

jeweils 16:30 Uhr | Bürgermeistersprechstunde für Kinder und Jugendliche

Bürgermeister Philipp Martens lädt Kinder und Jugendliche zum Austausch über anstehende Projekte ein. Wer Anregungen oder ein Problem hat, bei dem die Gemeinde helfen kann, darf sich gerne an dieser Stelle an den Bürgermeister wenden.

► Jugendclub Zeuthen

Montag, 06.10.

jeweils 19:00 Uhr | Bürgermeister-Sprechstunde

Bürgermeister Philipp Martens lädt Sie jeden ersten Montag im Monat dazu ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

► Bürgerhaus Zeuthen

Dienstag, 02.09., 07.10.

jeweils 14:00 Uhr | Der Seniorenbeirat Zeuthen lädt ein: Seniorentreffen

Tauschen Sie sich mit dem Seniorenbeirat bei Kaffee und Kuchen aus: Informationen zu Angeboten in und um Zeuthen, Planung nächster Aktivitäten, Bericht des Seniorenbeirates, Besprechung Ihrer Anliegen

Anmeldung bei Frau Koppe (0151) 651 090 27

► Bürgerhaus Zeuthen

Mittwoch, 03.09., 08.10.

jeweils 16:30 Uhr | Sprechstunde des Seniorenbeirates

Wir arbeiten ehrenamtlich, unabhängig, partei- und verbandspolitisch neutral und sind konfessionell nicht gebunden.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen? Für ein persönliches Gespräch besuchen Sie bitte unsere Sprechstunde. Vertraulichkeit ist Ehrensache.

Der Seniorenbeirat nimmt sich der Nöte und Sorgen der Seniorinnen und Senioren von Zeuthen an. Wir gestalten Seniorenbearbeit konkret mit, indem wir Ihre spezifischen Interessen in politischen Entscheidungsprozessen gegenüber der Gemeinde Zeuthen, deren Ausschüssen und Verwaltungen einbringen und vertreten. Wir beraten die Akteure in allen Angelegenheiten älterer Menschen, geben Denkanreize und entwickeln Ideen für notwendige Vorhaben und Optimierungen.

Mitglieder des Seniorenbeirates:

Frau Koppe, Herr Wiermann, Herr Fankhänel

So erreichen Sie uns:

mobil 0151 651 090 27

E-Mail: seniorenbeirat@zeuthen.de

oder über den Briefkasten im Bürgerhaus Zeuthen,

Goethestraße 26b

► Bürgerhaus Zeuthen

STARKREGEN UND ÜBERSCHWEMMUNGEN

Hilfe zur Selbsthilfe!

► Immer häufiger kommt es auch bei uns zu plötzlich einsetzendem Starkregen. Innerhalb kurzer Zeit fallen große Mengen Regen – das Kanalsystem ist überlastet, Keller laufen voll und Straßen sind überflutet. Starkregen tritt oft lokal und plötzlich auf und ist auch abseits von Flüssen und Seen gefährlich.

Wenn Regenwasser nicht schnell genug im Boden versickern oder über das Kanalsystem abgeführt werden kann, kann es sich an der Oberfläche sammeln und mit großer Wucht abfließen. Solche Sturzfluten entstehen oft bei Starkregen auf versiegelten Flächen (z. B. Asphalt, Pflaster), in Hanglagen oder Senken oder bei bereits gesättigten Böden.

Mit den folgenden Informationen möchten wir Ihnen eine Handreichung zur Selbsthilfe bieten. Es ist wichtig, dass Sie sich mit den Risiken auseinandersetzen, selbst aktiv werden und sich auf die Selbstvorsorge vorbereiten. Eigenverantwortung und die Unterstützung anderer ist unerlässlich.

Welche Gefahren drohen?

- Überflutete Keller, Wohnungen und Straßen
- Schäden an Gebäuden und Infrastruktur
- Schäden an Strom- und Heizsystemen
- Gesundheitsgefahren durch Schmutzwasser und Schimmel
- Verkehrsbehinderungen und Stromausfälle

Hang, in einer Mulde) steht und treffen Sie gezielt Vorsorge.

- Kontrollieren Sie den Abwasserkanal im Haus regelmäßig
- Installieren Sie Rückstauklappen
- Kellerfenster abdichten, Lichtschächte sichern
- Wasserabfluss am Grundstück prüfen (z. B. Einfahrt, Garage)
- Regenwasser versickern lassen statt in die Kanalisation leiten

Im Haushalt:

- Wichtige Dokumente & Wertsachen hoch lagern
- Erste-Hilfe-Set, Gummistiefel, Taschenlampe bereithalten
- Gummistiefel & Schutzkleidung griffbereit haben

Allgemein:

- Warn-Apps wie NINA oder Katwarn nutzen
- Versicherung prüfen: Deckt sie Starkregen ab?
- Bei Gefahr: Strom abstellen, Gefahrenbereich meiden
- Sandsäcke oder Barrieren bereithalten

Solidarität und Nachbarschaftshilfe

Achten Sie auf Ihre Nachbarschaft – besonders ältere oder hilfsbedürftige Menschen – und unterstützen Sie sich gegenseitig!

| JANETT SCHULZ,
GEMEINDE ZEUTHEN

Was Sie selbst tun können:

Am Haus:

- Prüfen Sie, ob Ihr Haus in einer Gefahrenlage (z. B. am

Zeuthen ist... ... voller Stolz!



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.



Stolz auf all die engagierten Menschen, die das Festwochenende zu einem echten Highlight gemacht haben! Gemeinsam mit einigen Mitgliedern des Festausschusses hebt Bürgermeister Philipp Martens das Glas auf 650 Jahre Zeuthen – und blickt voller Vorfreude auf ein Wochenende voller Emotionen, Begegnungen und unvergesslicher Momente.

Foto: Gemeinde Zeuthen

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 22. Oktober 2025. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 8. Oktober 2025.